

13. bis 29. Juni 2014

MITTELMEER

zwischen Traum und Wirklichkeit



Musikfestspiele **POTSDAM SANSSOUCI**

60 JAHRE MUSIKFESTSPIELE IN POTSDAM SANSSOUCI WIR SAGEN DANKE !

Den Oberbürgermeistern und Stadtverordneten von **Potsdam**,
die seit 60 Jahren die Festspiele in städtischer Trägerschaft führen.

Dem **Land Brandenburg**, das seit 1991
die Musikfestspiele Sanssouci mit Rat und Tat begleitet.

Unserem wichtigsten Kooperationspartner, den Direktoren und Mitarbeitern
der **Schlösser und Gärten von Potsdam Sanssouci**, die seit 6 Jahrzehnten neben
der inhaltlich-organisatorischen Zusammenarbeit die einzigartigen Konzertsäle zur
Verfügung stellen.

Dem **Förderverein der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci**,
der seit 1993 die künstlerische Arbeit der Festspiele bürgerschaftlich unterstützt.

Den zahlreichen privaten und internationalen **Förderern**,
Kooperations- und Medienpartnern, ohne die es die überregionale
Wahrnehmung der Musikfestspiele nicht geben würde.

Unserem interessierten und treuen **Publikum** aus nah und fern,
das seit 60 Jahren für fast immer ausverkaufte Säle sorgt.

Den **Künstlern** aus aller Welt, die Potsdams Schlösser und Gärten
seit nunmehr 60 Jahren zum Klingen bringen !



Liebe Gäste,

der mediterrane Raum war schon immer ein
Kreuzpunkt der Welten. Von Phöniziern bis By-
zantinern, von Spaniern über Türken und Italie-
ner: Sie alle haben die Mittelmeerregion mit
ihren Kulturen, Religionen und Musikstilen ge-
prägt. Und bis heute treffen politische Brenn-
punkte und das besondere Flair von Azurblau
und Oliven, von Inseln und Orangen eng auf-
einander.

2014 feiern wir 60 Jahre Musikfestspiele in den
Schlössern und Gärten von Sanssouci. Die Rö-
mischen Bäder, der Sizilianische Garten oder
das Marmorpalais im Neuen Garten erzählen
von Potsdams Traum vom Süden. 1786 ernann-
te König Friedrich Wilhelm II. Luigi Boccherini
zum »compositeur de notre chambre« und
schuf so eine klingende Verbindung zwischen
Lucca, Madrid und Potsdam.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci las-
sen in mehr als 60 Konzerten und Operauf-
führungen die Sibyllen und Sirenen gemein-
sam singen über das Meer als Wiege der
Kulturen, von den Antiken bis zum Arabischen
Frühling, von Tarantellen bis Rebetiko. Dabei
verwandelt sich das Orangerieschloss Sanssouci
zur Opernkulisse und die Potsdamer Freundschaftsinsel
in ein wahrhaftiges Kythera, ge-
nauso wie Watteau es gemalt hat.

Das Mittelmeer verbindet!

Ihre

Dr. Andrea Palent
Künstlerische Leiterin
und Geschäftsführerin der
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

*Artistic and Managing Director
of the Potsdam Sanssouci Music Festival*

Dear guests,

the Mediterranean region has always been an
area for cultures to meet and converge. From
the Phoenicians to the Byzantines, from the
Spaniards and the Turkish people to the Itali-
ans: all of them have distinctly influenced the
Mediterranean region with their cultures, their
religions and of course their musical styles. So-
mehow there has always been this inspiring
spark between political hotspots and the flair
of an azure blue sea, olives, islands and oranges.

In 2014 Potsdam celebrates 60 years of Music
Festivals in the Palaces and Gardens of Sans-
souci. The Roman Baths, the Sicilian Garden or
the Marble Palace: all tell the story of Potsdam
dreaming of the South. In 1786 Prussian King
appointed Luigi Boccherini »compositeur de
notre chambre« creating a resounding link be-
tween Lucca, Madrid and Potsdam.

The Music Festival Potsdam Sanssouci presents
more than 60 concerts, operas, open air events
or the bicycle concert and so the sibyls and the
sirens sing together about the sea as the cradle
of cultures – from antiquity to the Arab spring
and from tarantellas to rebetika. Orangerie Pa-
lace Sanssouci is turned into the garden of the
Hesperides and Potsdam's Island of Friendship
becomes the island of Cythera just as Watteau
painted it.

Fascinating Mediterranean Sea!

Yours

Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh
Generaldirektor
der Stiftung Preussische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg

*General Director of the Prussian Palaces
and Gardens Foundation Berlin-Brandenburg*



Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Mit freundlicher Unterstützung

Sächsisches Staatsweingut
Schloss Wackerbarth GmbH
Stadtwerke Potsdam GmbH
E.DIS AG
e.discom Telekommunikation GmbH
Radeberger Gruppe KG
Sixt Autovermietung
Förderverein der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.

Medienpartner

Italienisches Kulturinstitut Berlin
Bureau Export de la Musique Française
Botschaft des Staates Israel
Botschaft von Spanien
Botschaft der Republik Türkei
Griechische Botschaft
Botschaft der Republik Malta

Kulturradio des rbb
Potsdamer Neueste Nachrichten
Deutschlandradio Kultur
rbb Fernsehen
Antenne Brandenburg
outfit Außenwerbung
primeline.berlin GmbH
Seipt. Media



Veranstalter

Musikfestspiele Sanssouci
und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

in Zusammenarbeit mit



Ein Unternehmen der
Landeshauptstadt Potsdam



Gefördert durch das Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

13. Juni | Freitag

1 DAS MEER IN DER MITTE

20.00 Uhr

Friedenskirche Sanssouci

Byzanz in der Friedenskirche Sanssouci



1

Konzert
Friedenskirche Sanssouci

Freitag
13. Juni
20.00 Uhr

DAS MEER IN DER MITTE

Eröffnung voller mediterraner Leidenschaft und südlichem Temperament



Francesco Geminiani (1687–1762)
Concerto grosso op. 5/12 in d-Moll »La Folia« (nach Corelli)
Emanuele Barbella (1718–1777)
Mandolinkonzert in D-Dur
Luigi Boccherini (1743–1805)
Fandango aus dem Gitarrenquintett G. 448
Menuett aus dem Streichquintett G. 275
Salomone Rossi (1570–1630)
Sinfonia | Shir Hme'a lot | Sonata sopra La Romanesca |
Barechu | Sonata Bergamesca
FolkBaroque mit Werken von **Claudio Monteverdi**,
Isaac Albéniz, **Gaspar Sanz** und **Biagio Marini**

BARROCADE The Israeli Baroque Collective
Ye'ela Avital, Sopran
Jacob Reuven, Mandoline
Eyal Leber, Gitarre
Shlomit Sivan, Violine

Jesus Mendéz, Flamencogesang
Ghalia Benali & Moufadhel Adhoum, Gesang und Oud
Die Vier Tenöre der Sardischen Bruderschaft
SU CUNCORDU 'E SU ROSARIU

A byzantine mosaic from a Venetian church shines golden from the apsis. The space is filled with flamenco vocals, the young »Israeli Baroque Collective« responds with Italian composers that might feel Spanish. Then there is the ancient Sardinian singing tradition and the Oriental sounds from Northern Africa and the songs of the Sephardi Jews ... This year the opening concert takes you right into the world of Mediterranean music and offers a preview of the discoveries and surprises that await you this season. A declaration of love to the sea at the centre, which continues to tell a never-ending, common story of cultural diversity, of being a dreamy paradise and a trouble spot.



BOTSCHAFT DES
STAATES ISRAEL

kulturradio^{rtbb}
92,4

Von der Apsis schimmert golden ein byzantinisches Mosaik aus einer venezianischen Kirche. Flamencogesang hallt durch den Raum, das junge »Barockkollektiv« aus Israel antwortet mit Musik italienischer Komponisten, die einem oftmals spanisch vorkommt, trifft auf die uralte Gesangstradition der sardischen Inselwelt und auf orientalische Klänge der nordafrikanischen Küste und lässt sich weitertragen bis zu den Liedern der Sepharden ... Das diesjährige Eröffnungskonzert wirft Sie mitten hinein in die mediterrane Musikwelt und bietet einen Vorgeschmack dessen, was Sie im Festspielprogramm an Entdeckungen und Überraschungen erwartet. Eine Liebeserklärung an das Meer in der Mitte, das zwischen Traumparadies und Krisenherd eine unendliche gemeinsame Geschichte kultureller Vielfalt erzählt.

14. Juni | Samstag

- A
15.30 Uhr
AM GOLF VON NEAPEL
 Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke
- B
16.00 Uhr
SIZILIEN HÖREN, RIECHEN, SCHMECKEN
 Treffpunkt: Eingang Neue Kammern Sanssouci
- 2
17.00 Uhr
DIE RACHE DER STELLIDAURA
 Hans Otto Theater am Tiefen See
- 3
19.00 Uhr
PASSION HARMONIE
 Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci
- 4
22.00 Uhr
MEDITERRANEO
 Terrassen Orangerie Sanssouci

Neapel im Marmorpalais



2

7

Barockoper
 Hans Otto Theater am Tiefen See,
 Schiffbauergasse Potsdam

Samstag
 14. Juni
 17.00 Uhr

Montag
 16. Juni
 19.00 Uhr

DIE RACHE DER STELLIDAURA

Neapolitanisches Opernjuwel: »La Stellidaura vendicante«

Oper in drei Akten von **Francesco Provenzale** (1624–1704)
 Libretto von **Andrea Perrucci** (1651–1704)

Aufführung in italienischer Sprache und kalabrischem Dialekt
 mit deutschen Übertiteln

Orismondo	Carlo Allemano , Tenor
Armidoro	Adrian Strooper , Tenor
Stellidaura	Raffaella Milanesi , Sopran
Giampietro	Donato di Stefano , Bass
Armillo	Hagen Matzeit , Countertenor
Zwillingselfen	Aurélie Remy, Morgane Lambinet



ACADEMIA MONTIS REGALIS

Musikalische Leitung & Cembalo: **Alessandro De Marchi**
 Inszenierung: **François de Carpentries**
 Bühnenbild & Kostüme: **Karine Van Hercke**

[OHRZEIT] jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
 Glasfoyer Hans Otto Theater Am Tiefen See | Mitglieder
 des Inszenierungsteams im Gespräch mit **Dr. Andrea Palent**

Eine Produktion der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2012

Neapel 1674: In einer Villa mit spektakulärer Aussicht auf den Golf unterhält ein Fürst seine illustren Gäste mit einer Oper. Star des Abends: die schöne Giulia de Caro, Geliebte mehrerer anwesender Aristokraten. Als Stellidaura wird sie begehrt vom Fürsten Orismondo, liebt jedoch dessen Gefolgsmann Armidoro und entfesselt ein Eifersuchtsdrama voller dramatischer Verwicklungen, Liebeslyrik und komödiantischem Witz. Alessandro De Marchi entdeckt Provenzale als »Monteverdi des Südens«: Der Opernstil der Zeit vermählt sich mit der Klanglandschaft der Mittelmeermetropole. Da mutiert schon mal das Orchester zur neapolitanischen Straßenkapelle, und durch die zauberhaft poetische Inszenierung weht der Geist der Commedia dell'Arte ...

Naples in 1674: a Duke stages an opera to entertain his illustrious guests in a villa, which offers a spectacular view onto the gulf. The star of the evening: the stunningly beautiful Giulia de Caro also lover to several of the noble men who have gathered. Duke Orismondo desires her as Stellidaura but she in turn loves his kinsman Armidoro and unleashes a jealousy drama packed with dramatic turns, passionate love lyrics and comedic wit.



Deutschlandradio Kultur

In Zusammenarbeit mit der Hans Otto Theater Potsdam GmbH.

AM GOLF VON NEAPEL
 Mit Fürst Pückler den Garten
 des Schlosses Glienicke entdecken

Führung
**Gerhard Vondruska alias
 Fürst Hermann von Pückler-Muskau**
 Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke
 (max. 30 Personen)

Samstag
 14. Juni
 15.30 Uhr

A



Konzert
Raffaelsaal
Orangerie Sanssouci

Samstag
14. Juni
19.00 Uhr

PASSION HARMONIE

Italien: Insel und Festland stimmlich vereint

EUROPAS ERSTES ERLEBNISWEINGUT

GENUSS IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN

SCHLOSS WACKERBARTH. SEIT 12 JAHREN ERLEBNISWEINGUT.

Ein Ort, gefüllt mit genussvollen Momenten und unvergesslichen Begegnungen. Wo schon der Hof Augusts des Starken rauschende Feste feierte, empfangen wir Sie mit erlesenen Weinen, feinen Sekten, originellen, genussvollen Führungen und charmanter sächsischer Gastlichkeit.

Genießen Sie diesen edlen Sekt, für den Sachsens älteste Sekmanufaktur ausgewählte sächsische und deutsche Trauben vermählt – als Hommage an die „Sixtinische Madonna“ von Raffael und die besondere Verbindung von Kunst und Genuss. Ein Sekt aus dem Hause Wackerbarth.

Jeden Tag Weinseligkeit bei unseren Führungen mit Verkostung

Mo.–Fr. 14.00 Uhr Wein-Führung
17.00 Uhr Sekt-Führung

Sa. & So. 12.00–17.00 Uhr stündlich
Wein- oder Sekt-Führung

Jeden Tag kulinarische Genüsse in unserem Gasthaus

Mo.–Fr. 12.00–22.00 Uhr
Sa. & So. 10.00–22.00 Uhr

Jeden Tag erlesene Angebote in unserem gutseigenen Markt

täglich 10.00–18.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

WILLKOMMEN IM REICH DER SINNE.
WILLKOMMEN AUF SCHLOSS WACKERBARTH.



markenteam



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH

Wackerbarthstr. 1 · 01445 Radebeul · Tel. 03 51.89 55-0 · www.schloss-wackerbarth.de



Meisterwerke der sakralen Vokalpolyphonie des 13.–15. Jahrhunderts von Perotin bis Josquin Desprez treffen auf sakrale Volksmusik aus Sardinien

ODHECATON

Alessandro Carmignani, Gianluigi Ghiringhelli, Renzo Bez, Countertenor | Alberto Allegrezza, Fabio Furnari, Paolo Fanciullacci, Vincenzo Di Donato, Tenor | Giovanni Dagnino, Davide Benetti, Bass

Musikalische Leitung: Paolo Da Col

Die Vier Tenöre der Sardischen Bruderschaft

SU CUNCORDU 'E SU ROSARIU

Giovanni Ardu, Mario Corona, Roberto Iriu, Antonio Migheli

Raffael Hall serves as atmospheric backdrop when renowned vocal ensemble Odhecaton and the four tenors of the Sardinian confraternity Su Concordu 'E Su Rosariu raise their voices. These singings continue a polyphonic folk art known as «canto a tenore», the incredible tonal range of which is the main reason why it was made UNESCO world heritage. However, the concert conjoins two very different worlds the Sardinian Passion singings and the refined vocal polyphony by the Franco-Flemish master composers.

Der Raffaelsaal bildet den stimmungsvollen Rahmen, wenn das renommierte Vokalensemble ODHECATON gemeinsam mit den vier Tenören der Sardischen Bruderschaft SU CUNCORDU 'E SU ROSARIU ihre Stimmen erheben. In den Gesängen, die bis heute die nächtlichen Prozessionen der Karwoche auf Sardinien begleiten, lebt eine volkstümliche Tradition mehrstimmigen Singens fort, die als «canto a tenore» vor allem durch ihr unglaubliches Klangspektrum zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Es sind zwei Welten, die sich in diesem Konzert begegnen, aber es ist ein Geist, der die sardischen Passionsgesänge und die raffinierte Vokalpolyphonie der franko-flämischen Meisterkomponisten beseelt. Und es ist die meditative Weite und berührende Intensität dieser Musik, die die Begegnung zum Erlebnis macht.

SIZILIEN HÖREN, RIECHEN, SCHMECKEN

Ein sinnlicher Spaziergang
mit Tarantellen, sizilianischen
Düften und Gewürzen

Führung

Sven Hannemann
Yvonne Grünwald & Valentin Butt (Akkordeon)
Treffpunkt: Eingang Neue Kammern Sanssouci
(max. 50 Personen)

Samstag
14. Juni
16.00 Uhr

Samstag
14. Juni
22.00 Uhr

OpenAir
Terrassen Orangerie Sanssouci, Maulbeerallee

MEDITERRANEO

Der Sound des Mittelmeers mit Starbesetzung, Tanz und Feuerwerk

Christina Pluhar und ihr formidables All-Star-Ensemble nehmen Sie mit auf musikalische Kreuzfahrt und feiern die sonnendurchglühte Musik des Südens vom Sehnsuchtsklang des Fado bis zur wilden Tarantella – vor der Kulisse der Orangerieterrassen, wo der italienische Traum von Friedrich Wilhelm IV. grandiose architektonische Gestalt annahm.

Misia, Fado
Nuria Rial, Sopran
Vincenzo Capezzuto, Gesang
Katerina Papadopoulou, Gesang
Anna Deگو, Teatrodanza

L'ARPEGGIATA

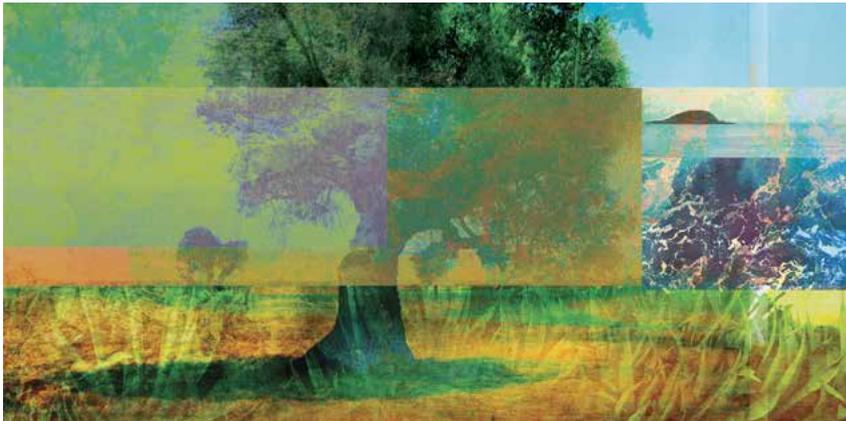
Doron Sherwin, Zink | Margit Übellacker, Psalterion | Sarah Ridy, Barockharfe |
Eero Palviainen, Barockgitarre & Laute | David Mayoral, Perkussionen |
Francesco Turrisi, Cembalo & Perkussionen | Boris Schmidt, Kontrabass

und als Gäste:

Daniel Pinto, Fado-Viola | Sandro Daniel Costa, Portugiesische Gitarre |
Sokratis Sinopoulos, Lyra | Nikolaos Mermigkas, Lavta

Theorbe & musikalische Leitung: Christina Pluhar

Feuerwerk: Pyrofabrik



Die Musik des Mittelmeerraums ist so mannigfaltig wie die Länder, Völker und Kulturen, die sich um seine Ufer reihen. Das Meer in der Mitte bringt sie zusammen, und wie die Boote von Küste zu Küste, segeln von Seele zu Seele die Lieder. In der Griko-Musik Süditaliens ist Griechenland ganz nah, gleich nebenan lockt die Türkei mit dem würzigen Aroma des Orients, maurische Töne hört man in Spanien und arabeske Verzierungen im Fado Portugals, das mit hineingehört ins kulturelle Kraftfeld der Mittelmeerfamilie. Und wenn Zupfinstrumente aller Länder ihre Klänge immer neu und anders mischen, kann jeder hören: Musik kennt keine Grenzen.

Christina Pluhar and her formidable all-star ensemble take you on a musical cruise and celebrate the sun filled music of the South from the fado's burning desire to the wild tarantella - in the setting of the Orangerie Terraces where Frederic Wilhelm IV's Italian dream became spectacular architectural reality.



Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH





Engagement hat viele Saiten

Die E.DIS AG trägt als Partner der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci mit ihrem Engagement dazu bei, die Vielfalt des kulturellen Lebens in unserer Region zu erhalten und zu fördern.

www.e-dis.de

e.dis

Sonntag | Juni **15.**

ab 11.00 Uhr

FAHRRADKONZERT

5

Und immer am Wasser entlang

16.00 Uhr

EIN BISSCHEN PALLADIO NÖRDLICH DER ALPEN

C

Treffpunkt: vor der Nikolaikirche/Alter Markt

19.00 Uhr

NURIA RIAL: KATALANISCHE LIEDER

6

Nikolaisaal Potsdam

Das antike Mittelmeer im Kloebersaal des Marmorpalais



Sonntag
15. Juni
ab 11.00 Uhr

Fahrradkonzert

Start: Schiffbauergasse Potsdam

FAHRRADKONZERT



Und immer am Wasser entlang

Ihre Mittelmeerreise per Rad an einem Tag mit 22 Konzerten, Führungen und Besichtigungen an 16 Orten – und immer am Wasser entlang.

Gemütlich und familiär ist die **erste Tour** (12 km) angelegt und lenkt die Radler von der Schiffbauergasse am Tiefen See zum Jungfernsee und über den Schlosspark Babelsberg zurück. Auf dem Weg laden Villa Schöningen, Schloss & Park Glienicke und die paradiesische Pfaueninsel zum Verweilen ein. Sie durchfahren die Meerenge von Sacrow und erleben eine Fährfahrt mit venezianischem Gondoliere. Nach dem Inselausflug nehmen Sie Kurs auf die Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe und erreichen schließlich die Liegewiesen im Schlosspark Babelsberg, die nicht nur zum Hören, sondern bei gutem Wetter auch zum Baden einladen. 😊 = für Familien besonders geeignet!

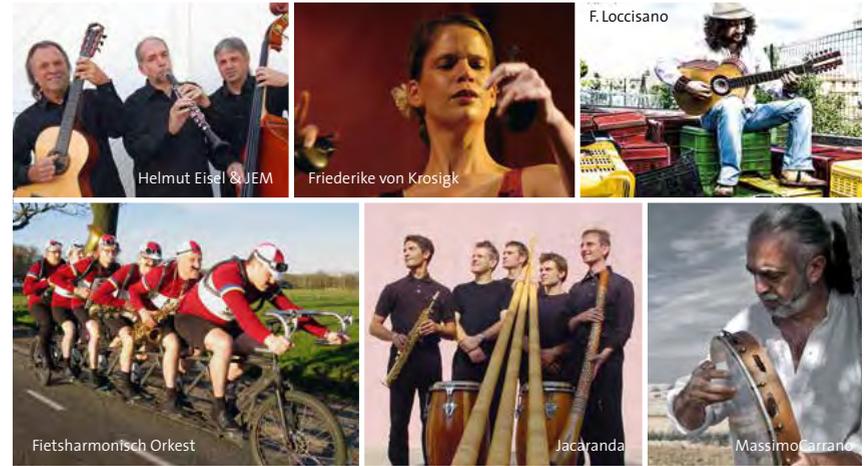
Der Blick aufs Wasser ist der besondere Reiz der etwas anspruchsvolleren **zweiten Tour** (23 km): Malerisch führt die Route zunächst durch den Schlosspark Babelsberg direkt am Tiefen See zur Klein-Glienicker Kapelle und dann entlang des Griebnitzsees durch den Glienicker Forst zur historischen Stüler-Kirche am Stölpchensee. Vorbei am Kleinen und Großen Wannsee geht es weiter zur Liebermann-Villa, zum Haus der Wannsee-Konferenz und auf einen Abstecher zur Pfaueninsel. Auf dem Rückweg laden Schloss & Park Glienicke zum Träumen ein, bevor es dann zum Endspurt in die Schiffbauergasse zurück geht. An diesem Tag liegt Potsdam wahrlich am Mittelmeer!

CHECK-IN & START

Schiffbauergasse, Potsdam | 10.30 bis 12.00 Uhr

Hier tauschen Sie Ihr Ticket gegen den Tagesausweis und Ihre persönlichen Reiseunterlagen. Erst dann haben Sie freien Zutritt zu allen Veranstaltungen. In den historischen Parkanlagen ist der Fahrradverkehr nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

Kartenpreis: € 20,- | Junge Menschen sind uns besonders herzlich willkommen und schon für € 2,- (bis 10 Jahre) und € 10,- (bis 25 Jahre) dabei!



KONZERTE

SCHIFFBAUERGASSE: Auftakt »t Brabants Fietsharmonisch Orkest« Der neue Act! | **VILLA SCHÖNINGEN:** »Schon gehört?« – Waterphone Duo | **SCHLOSS & PARK GLIENICKE:** »Flamenco for Kids« & Flamenco-Show – Laura la Risa. »Mittelmeerschnupperrn« – Jörg Näthe. »Konzert-Kastagnetten« mit Friederike von Krosigk & Klaus Jäckle (Gitarre). »Sound of pots and pans« – Simon Nicolai & Friends | **MEERENGE VON SACROW:** Echoblasen – Jacaranda | **PFUAENINSEL Fähre:** Venezianische Gondellieder zur Überfahrt – George Frederick Takis. **Schloss:** »Tarantellen« – Yvonne Grünwald & Valentin Butt (Akkordeon) | **KIRCHE ST. PETER UND PAUL AUF NIKOLSKOE:** Glockenspiel-Konzert | **SCHLOSSPARK BABELSBERG:** »Matrosenswing« mit dem holländischen Schiffstrio | **KLEIN-GLIENICKER KAPELLE:** »Neapels Canzonen« – Gabriella Aiello (Gesang), Francesco Loccisano (Gitarre), Massimo Carrano (Percussion) | **KIRCHE AM STÖLPCHENSEE:** »Polyphones Sardinien« – Tenöre der Sardischen Bruderschaft Su Cuncordu 'e su Rosariu | **LIEBERMANN-VILLA AM WANNSEE:** »Klezmer« – Helmut Eisel (Klarinette) & JEM | **SCHIFFBAUERGASSE:** Abschlusskonzert – Jacaranda groovt zwischen den Welten mit Alphorn, Didgeridoo, Saxophon und Percussion.

FÜHRUNGEN | BESICHTIGUNGEN

Villa Schöningen: Kunst und Geschichte an der Glienicker Brücke | Schlosspark Glienicke | Pfaueninsel: Die Insel entdecken mit Elfe Tana und Schlossführung | Kirche St. Peter und Paul auf Nikolskoe | Klein-Glienicker Kapelle | Kirche am Stölpchensee | Liebermann-Villa am Wannsee: Führungen durch den Garten von Max Liebermann mit den wiederhergestellten Heckengärten | Haus der Wannsee-Konferenz

Die Programmübersicht mit den Fahrradrouten und weiteren Informationen finden Sie im Internet unter www.fahrradkonzert.de.

Your Mediterranean journey by bicycle in a day featuring 22 concerts, readings, performances, guided tours and viewings at 16 venues – along the water all the way. More information can be found on our website.

Geheimnisvolles Mittelmeer

Wir freuen uns auf unvergessliche Konzerterlebnisse mit Musik aus dem Mittelmeerraum.



Jetzt auch für unterwegs und auf Reisen:
Ihre PNN im praktischen E-Paper.

Informationen und Angebote unter 0331 - 23 76 100 oder www.pnn.de/e-paper.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN

6

Konzert
Nikolaisaal Potsdam
Großer Saal

Sonntag
15. Juni
19.00 Uhr

NURIA RIAL: KATALANISCHE LIEDER

»La Dama d'Aragò« – von zärtlich bis wild

Romanzen, Villancicos, Boleros, Jotas:
Traditionelle Musik aus Katalonien vom Mittelalter bis heute

Nuria Rial, Sopran

L'ARPEGGIATA

Sarah Ridy, Barockharfe
Margit Übellacker, Psalterion
Marcello Vitale, Chitarra battente, Barockgitarre
Doron Sherwin, Zink
Boris Schmid, Kontrabass
David Mayoral, Perkussion
Francesco Turrisi, Cembalo

Theorbe & musikalische Leitung: **Christina Pluhar**

Katalonien hat seine eigene Sprache und ist stolz auf seine Tradition. Als es »Spanien« im heutigen Sinne noch gar nicht gab, war Katalonien eine Mittelmeeremacht von der Provence über die Balearn, Sardinien und Sizilien bis nach Griechenland. Es brachte Musiker wie Pau Casals oder Jordi Savall hervor – und auch die charmante Protagonistin des Abends. Mit ihrem betörenden Timbre, der mühelosen Natürlichkeit ihres Gesangs und phänomenaler Musikalität hat Nuria Rial die Herzen des internationalen Publikums erobert. Mit L'ARPEGGIATA und der genial kreativen Christina Pluhar kann sie ihre musikalische Neugier ausleben. Im neuen Programm zelebriert das Ausnahmeensemble die katalanische Musiktradition mit stupender Virtuosität, untrüglichem Gespür für Farben und Nuancen, blühender Klangfantasie und diesem unnachahmlichen Sound, der süchtig macht ...

🎧 PROBENBESUCH

Erleben Sie die Künstler hautnah bei einer Probe ihres neuen Programms am Freitag, dem 13.06., um 16.00 Uhr im Nikolaisaal. Erfahren Sie spannende Hintergrundinformationen, vermittelt über unseren OHRPHON-Audioguide. Auch für Schulgruppen geeignet. Anmeldung bis 1. Juni 2014 in der Ticketgalerie oder telefonisch unter: 0331-28 888 28



Nuria Rial

Catalonia has its own language and takes great pride in its traditions. It was a Mediterranean power long before »Spain« in any contemporary sense existed and it ruled over territories including Provence, the Balearics, Sardinia, Sicily and parts of Greece. It is home to musicians such as Pau Casals or Jordi Savall – and of course the evening's charming protagonist: Nuria Rial and her captivating timbre. The effortless naturalness of her singing and her phenomenal musicality have taken international audiences by storm. The outstanding ensemble's new program celebrates the Catalan music tradition with stupendous virtuosity, an unmistakable grasp of colours and nuances, rich tonal colour and this inimitable sound that leaves you wanting more ...

kulturradio^{rbb}
92,4

EIN BISSCHEN PALLADIO NÖRDLICH DER ALPEN

Die städtebaulichen Verschönerungen
unter Friedrich dem Großen

Führung
Gabriele Fairon

Treffpunkt: vor der
Nikolaikirche/Alter Markt
(max. 30 Personen)

Sonntag
15. Juni
16.00 Uhr

C

16. Juni | Montag

7 DIE RACHE DER STELLIDAURA (siehe Seite 5) 19.00 Uhr
Hans Otto Theater am Tiefen See

8 MONTAGSCLUB 20.00 Uhr
Villa Schöningen

Villa Schöningen: Persius' Traum von Italien



Montagsclub
Villa Schöningen, Schwanenallee
(nahe Glienicker Brücke)

Montag
16. Juni
20.00 Uhr

MONTAGSCLUB MEDITERRAN

Reden übers Mittelmeer – damit aus Krisen Chancen werden



Sélim Harbi, »Live is a Beach«

Neue Perspektiven auf den Kulturraum Mittelmeer
in Gesprächen, Bildern, Videos & Livemusik

Prof. Dieter Richter, Autor & Kulturhistoriker
Prof. Bernd Thum, Stiftung Wissensraum
Europa – Mittelmeer (WEM) e.V., Stuttgart
Sélim Harbi, Fotograf & Multimediakünstler
Taner Akyol, Komponist & Musiker, Baglama



Taner Akyol

Im Montagsclub trafen sich einst führende Köpfe der Berliner Aufklärung zum horizontweiternden Gespräch. Alljährlich lassen die Musikfestspiele diese Tradition wiederaufleben. Diesmal geht es um ein Meer, das mehr ist als eine geografische Tatsache, umfasst es doch »weltweit alle Völkerseelen, die unmittelbar oder durch eine vermittelnde Zivilisation seine Botschaft empfangen haben«, wie der Philosoph René Habachi schrieb.

Dieter Richter, Autor des Buches »Das Meer. Geschichte der ältesten Landschaft«, zeichnet einen kurzen kulturhistorischen Abriss von den alten Seefahrern über Goethe und den deutschen Massentourismus bis hin zum Flüchtlingsdrama vor Lampedusa. Welches Zukunftspotential in einem gemeinsamen Wissensraum vom Niger bis zum Nordkap entfaltet werden könnte, weiß Bernd Thum wie kein anderer zu vermitteln.

The leading individuals from the Berlin enlightenment would come together in the Monday's Club and have conversations to broaden their points of view. This time the topic is a sea, which is much more than a fact of geography since »it globally encompasses the souls of all peoples who have received its message either directly or by means of a transmitting civilisation«, as philosopher René Habachi wrote.

In Zusammenarbeit mit der Villa Schöningen.

D DIE FRÜCHTE DER UNSTERBLICHKEIT 17:30 Uhr

Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

9 SPANIEN IM HERZEN 20.00 Uhr

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Friedrich der Große auf Orangenpapier



Konzert
Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Mittwoch
18. Juni
20.00 Uhr

SPANIEN IM HERZEN

Lieder und Musik der sephardischen Juden

Uralte Romanzen und zeitlose Chansons
voller Sehnsucht und Melancholie

ME LA AMARGATES TÚ
Esteban Manzano, Tenor
Doret Florentin, Blockflöte
Tulio Rondon, Viola da gamba
Sarah Ridy, Barockharfe
Juan Martinez, Percussion



[OHRZEIT] 19.00 Uhr: »Sephardische Musik heute«
Doret Florentin im Gespräch mit Dr. Jelle Dierickx

Der Traum von einem friedlichen Miteinander der Religionen und Kulturen, wo Orient und Okzident ihr Bestes vereinen – im maurischen Spanien wurde er gelebt. Als die katholischen Könige 1492 die Juden aus Spanien vertrieben, war der Glanz von Al-Andalus verweht. Zehntausende suchten in den Ländern rund ums Mittelmeer eine neue Heimat, ihre Nachfahren leben heute über die ganze Welt verstreut. In ihrer Sprache, dem Ladino, und ihren Liedern lebt die Erinnerung an »Sefarad«, die alte Heimat, fort. Im Ensemble ME LA AMARGATES TÚ haben sich Musiker aus aller Welt zusammengefunden, um die Klänge Sefarads zu neuem Leben zu erwecken. Die Preisträger des Internationalen Wettbewerbs für jüdische Musik faszinieren mit orientalischeschillernder Melodik und rhythmischem Drive. Und in Esteban Manzanos samtweiche Stimme werden Sie sich sowieso verlieben ...

The dream of religions and cultures living in a peaceful togetherness where Orient and Occident unite their best – it was a reality in Moorish Spain. When the catholic kings drove the Jews from Spain in 1492, the splendour of Al Andalus was gone. Tens of thousands were looking for a new home in the countries around the Mediterranean, their ancestors live all over the world today. The memory of the old home, the »Sefarad« lives in Ladino, their language and in their songs. The ensemble ME LA AMARGATES revives the sounds of Sefarad. The winners of the international competition for Jewish Music offer a fascinating, orientally shining melodic and rhythmical drive. And Esteban Manzano's silky voice is simply irresistible ...

e.discom
Telekommunikation GmbH

D DIE FRÜCHTE DER UNSTERBLICHKEIT
Göttergold für Preußens Könige:
300 Jahre Orangeriekultur in Potsdam

Führung
Carsten Hinrichs
Treffpunkt: Besucherzentrum
an der Historischen Mühle
(max. 30 Personen)

Mittwoch
18. Juni
17.30 Uhr

19. Juni | Donnerstag

E EIN BETENDER KNABE UND OLYMPISCHE GÖTTER 17:30 Uhr

Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

10 SALOMO IN MANTUA 20.00 Uhr

Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

11 VON EINEM UFER ZUM ANDEREN 20.00 Uhr

Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Italienische Renaissance imitiert im Raffaelsaal



Konzert
Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

Donnerstag
19. Juni
20.00 Uhr

SALOMO IN MANTUA

Ein Zeitgenosse Monteverdis zwischen Palazzo und Synagoge

Italienische Madrigale, Instrumentalmusik und hebräische Psalmen mit Auszügen aus den *Liedern Salomons* von **Salomone Rossi** (1570–1630)

PROFETI DELLA QUINTA

Doron Schleifer, David Feldman, Cantus
Lior Leibovici, Dan Dunkelblum, Tenor
Katya Polin, Eva Saladin, Geige
Orí Harmelin, Chitarrone
Bass, Cembalo &
musikalische Leitung: **Elam Rotem**



Dass ein jüdischer Musiker um 1600 am Mantuaner Hof zu Ehren kam, war keine Selbstverständlichkeit: Auch in Mantua waren die Juden alltäglicher Diskriminierung unterworfen, mussten ein gelbes Kennzeichen tragen und wurden 1612 in ein bewachtes Ghetto gezwungen. Doch wer Salomone Rossis elegante Madrigale hört, der weiß: diese Musik ließ sich von Glaubensschranken nicht aufhalten. Sie öffnete ihm die vornehmsten Häuser und machte ihn zu einer prominenten Gestalt im Mantuaner Musikleben. Ermutigt durch seinen Freund, den Rabbiner Leone da Modena, der erstmals mehrstimmigen Chorgesang in der Synagoge für zulässig erklärte, schuf Rossi mit seinen *Hashirim asher li'Shlomo* die ersten polyphonen Vertonungen hebräischer Texte, mit denen er den Synagogalgesang aus dem Geist der modernen italienischen Vokalmusik quasi neu erfand. Als ausgewiesene Rossi-Spezialisten sind PROFETI DELLA QUINTA die erste Wahl für dieses reizvolle Repertoire.

That fact that a Jewish musician was granted honours at the court in Matua in 1600 was far from self-evident. However, when we listen to Salomone Rossi's elegant madrigals we know: this music could not be stopped by religious limitations. It opened the doors of the noblest houses for him and made him a prominent figure in Mantua's musical life. His friend rabbi Leone da Modena declared choral singing in several voices admissible in synagogues for the first time and thus encouraged Rossi to create the first polyphone musical version of Hebrew texts in his Hashirim asher li'Shlomo. The result basically reinvented synagogue singing from the spirit of modern Italian vocal music. Having established themselves as Rossi specialists PROFETI DELLA QUINTA are the first choice for this delightful repertoire.

EIN BETENDER KNABE
UND OLYMPISCHE GÖTTER
Skulpturen erzählen Geschichte(n)

Führung
Dagmar Götze
Treffpunkt: Besucherzentrum
an der Historischen Mühle
(max. 30 Personen)

Donnerstag
19. Juni
17.30 Uhr

Donnerstag
19. Juni
20.00 Uhr

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci

VON EINEM UFER ZUM ANDEREN

So klingt Mittelalter am Mittelmeer



ELOQVENTIA

Rund ums Mittelmeer:

Französisch: Tierche Estampie Roial | Dansse Real

Italienisch: Belicha Italian | Tre Fontane | Chominciamento di gioia | Lamento di Tristano – La Rotta

Andalusisch: San'a in modo Istihal | Lamma Bada

Sephardisch: Los Bilbilicos

Türkisch: Rast pesrev

Orientalisch: Laili Djân

ELOQVENTIA

Alejandro Villar, mittelalterliche Sopran-, Alt- und Tenorblockflöten, Doppelflöte (Italien), Gemshorn (Mitteleuropa), Albogue (Spanien), Ney (Maghreb)

David Mayoral, Percussion: Doira, Santur (Persien), Toph bzw. Bendir (Israel), Darabuca (Maghreb & Mittlerer Osten), Doumbeck (Türkei), Tamburello (Italien), Tamburin (Spanien), gestimmte Glocken

Old handwritings only preserve a fleeting shadow of the music that sounded at medieval courts. It takes a lot of spirited research and imagination to revive the simple melody lines. Alejandro Villar and David Mayoral succeed in doing so by reconnecting them to the living Mediterranean musical traditions that have nurtured them. The journey is from the South of France and Italy via Moorish Al-Andalus far into the Ottoman Empire. Using various brilliantly played flutes and an incredibly colourful range of percussion instruments from the biblical toph to the Persian dulcimer santur ELOQVENTIA unleash a sheer sound intoxication: hard to believe that all this is done by two musicians only.

[🔊 OHRZEIT] 19.00 Uhr: »Kennen Sie ein Doumbeck oder ein Albogue?« – David Mayoral und Alejandro Villar im Gespräch mit Dr. Jelle Dierickx

Von der Musik, die an den Höfen des Mittelalters erklang, bewahren alte Handschriften nur einen flüchtigen Schatten. Viel Forschergeist und Fantasie braucht es, um die simplen Melodielinien zum Leben zu erwecken. Alejandro Villar und David Mayoral gelingt das, indem sie sie an die lebendigen Musiktraditionen des Mittelmeerraums wieder anschließen. Von Südfrankreich und Italien geht die Reise übers maurische Al-Andalus bis weit nach Osten ins Osmanische Reich, quasi den Weg zurückverfolgend, auf dem einst viele Instrumente in den Westen wanderten. Mit diversen virtuos geblasenen Flöten und einem ungemein farbigen Percussionarsenal vom biblischen Toph bis zum persischen Hackbrett Santur entfesseln ELOQVENTIA einen wahren Klangrausch: kaum zu glauben, dass hier nur zwei Musiker am Werk sind!

Freitag | Juni 20.

18.30 Uhr

BYZANZ IN DER FRIEDENSKIRCHE

F

Treffpunkt: Eingang Friedenskirche

19.30 Uhr

PREMIERE: DER GOLDENE APFEL

12

Orangerieschloss Sanssouci

20.00 Uhr

PALERMO 1140

13

Friedenskirche Sanssouci

Orangerie Sanssouci: Ort der Sehnsucht nach dem Süden, nach seiner Wärme, seinen Früchten



Freitag
20. Juni
19.30 Uhr

Barockoper
Orangerieschloss Sanssouci

PREMIERE: DER GOLDENE APFEL

Eine Opern-Orangeade für alle Sinne



Das gab es noch nie! Tafeln Sie wie die Aristokraten, essen Sie ein Menü, in dem die goldenen Äpfel genauso die Hauptrolle spielen wie in Cestis gleichnamiger Oper, und verfolgen Sie mit allen Sinnen das Leben der Operntruppe mit ihren kleinen Tragödien und Komödien.

*A unique event!
Dine like an aristocrat, enjoy a set menu that features the golden apples as prominently as Cesti's opera of the same title does and follow the life of the opera company, their small tragedies and comedies.*

Opernpasticcio mit Szenen aus
»Il pomo d'oro« von **Antonio Cesti** (1623–1669),
»Gli amori d'Apollo e di Dafne« von **Francesco Cavalli** (1602–1676),
Villanellen, Arien und Liedern von **John Dowland**, **Giovanni Girolamo Kapsberger**, **Gasparo Sartorio** u.a.

Rodrigo d'Oro, Impresario
Isabella Cantinella, Primadonna
Aurilla Sturm, Liebhaberin
Leandro di Portogallo, Liebhaber
Giovanni Altezzo, Diener
Magda Fame, Dienerin
Haushofmeister – Hofdame – Gaukler

Marcos Fink, Bassbariton
Emanuela Galli, Mezzosopran
Marie-Sophie Pollak, Sopran
Fernando Guimares, Tenor
Benno Schachtner, Countertenor
Olga Pitarch, Sopran

ENSEMBLE PRIVATE MUSICKE
Musikalische Leitung & Viola da Gamba, Gitarre: **Pierre Pitzl**
Inszenierung: **Christoph von Bernuth**
Ausstattung: **Alfred Peter**
Dramaturgie & Texte: **Micaela von Marcard**

e.dis



Weitere Vorstellungen:

Samstag
21. Juni
19.30 Uhr

Donnerstag
26. Juni
19.30 Uhr

Freitag
27. Juni
19.30 Uhr

Samstag
28. Juni
19.30 Uhr

Die Sehnsucht nach dem Süden, nach seiner Wärme, seinen Früchten, seiner Küche aber vor allem nach seiner Leidenschaft beherrscht schon immer die Menschen der nördlichen Hemisphäre mit ihren langen Winternächten und kaltnassen Temperaturen. Man versuchte südliche Lebensart, die Botanik und die kulinarischen Spezialitäten zu importieren und erwärmte sich nicht erst seit dem 17. Jahrhundert an der glühenden südländischen Musik. Nachdem die Geburt der Oper in Italien gefeiert wurde, ging sie auf Siegeszug durch ganz Europa. Operntruppen brachten die neue Gattung immer weiter nördlich. Die Fürsten empfingen sie mit offenen Armen, bauten schließlich für sie eigene Theater und gründeten eigene Ensembles, da die Oper mit ihren antiken und mythologischen Stoffen wie geschaffen schien, Herrscher zu glorifizieren.

Eine Operntruppe aus Neapel ist bereits seit einem halben Jahr auf dem Weg gen Norden, wo sie auf Einladung des Königs von Preußen Opernvorstellungen geben will. Doch die Reise über die Alpen war sehr beschwerlich. Mit Musik von Cesti und Cavalli im Gepäck gelangen die Sänger erschöpft und hungrig am Orangerieschloss von Sanssouci an. Dort werden sie längst nicht mehr erwartet. Der Hofgesellschaft beliebt es gerade zu tafeln. Der Haushofmeister weist den Sängern ein provisorisches Lager zu und überbringt den Aufführungswunsch des Fürsten: Antonio Cestis »Il pomo d'oro« (Der goldene Apfel). Doch das Stück mit seinen fast 50 Rollen bringt die Operntruppe in Verlegenheit ...

*Es kocht für Sie
der Küchenchef des Fine Dine Catering
Ingo Bassenge & Team*

*Preis inklusive Menü,
exklusive der Getränke*

[👂] OPERNPROBENBESUCH

- Für Schulklassen (Bühnenorchesterprobe 16. Juni)
- Für Erwachsene (Hauptprobe 17. Juni)

Seid/Seien Sie live dabei, wenn das Ensemble Private Musicke für die große »Opern-Orangeade« im Orangerieschloss Sanssouci probt. Über **OHRPHON** erfahrt ihr/erfahren Sie mehr zur Inszenierung, zum Bühnenbild und zu den Musikern, live kommentiert über **OHRPHON**.

Anmeldung bis 1. Juni 2014 in der Ticketgalerie oder telefonisch unter: 0331–28 888 28

Menü à l'orange

- Feiner Bischof. Pomeranzen-Bowle aus dem Kochbuch der Henriette Davidis, 1877
- I
- Lachsfiletwürfel mit Orangenblütengelee
- Limettencrème mit Avocado und Chili im Zuchinimantel
- Frikassee vom Kapau mit Pomeranzen
- II.
- Gebratenes Filet vom Havelzander mit Pomeranzen-Sauce
- Tranchen von gebratener Hühnerbrust auf Chicorée und Orangen
- III.
- Trilogie von der Zitrusfrucht: Pomeranzen-Orangencrème im Biskuit Zitrusfrüchtesalat Orangen-Walnuss-Torte

Konzert
Friedenskirche Sanssouci

Freitag
20. Juni
20.00 Uhr

PALERMO 1140

Musikalische Zeitreise nach Sizilien

Ein aufsehenerregendes Vokalensemble erforscht die sakrale Gesangswelt der Capella Palatina

GRAINDELAVOIX

Adrian Sirbu, Jean-Christophe Brizard, Marius Peterson, Tomàs Maxé, Hassan Boufous, Cezar Vintila, Hassan Benallal, Carla Babellegoto u.a.

Musikalische Leitung: Björn Schmelzer

Wer die Palastkapelle der normannischen Könige Siziliens betritt, wird schier geblendet von goldfunkelnder byzantinischer Mosaikenpracht, über ihm aber wölbt sich aus üppigem Schnitzwerk ein arabischer Himmel. Umkämpfter Mittelpunkt des Mittelmeers, wo sich alle Wege kreuzten, wurde Sizilien unter wechselnden Herren zum Sammelbecken und Schmelztiegel der Kulturen. In seiner Kapelle machte König Roger II. die Koexistenz der Religionen zum Programm und schuf ein Gotteshaus, in dem lateinischer und byzantinischer Ritus ebenso ihren Ort hatten wie der Islam der Fatimiden oder der tunesischen Sufis. Die versunkene Klangwelt der Capella Palatina um 1140 wiederzugewinnen und singend zu vergegenwärtigen, ist ein ambitioniertes Projekt. Mit GRAINDELAVOIX ist dazu eines der aufregendsten Vokalensembles angetreten, die man derzeit erleben kann – der kernige, erdhafte, ungezähmte Sound markanter Stimmen geht unter die Haut.



GRAINDELAVOIX



Björn Schmelzer

Deutschlandradio Kultur

People entering the palace chapel of Sicily's Norman Kings are almost blinded by the splendour of gold shining byzantine mosaics, but above them is an Arabian sky with rich, elaborate woodcarvings. Given its location as geographical focal point, Sicily saw many different rulers and became a much fought for melting pot and meeting point of cultures. King Roger II made the coexistence of religions the theme in his chapel and created a house of prayer that was home to both the Latin and Byzantine rites as well as to the Islam of the Fatimids and Tunisian Sufi. Regaining the lost tonal world of the Capella Palatina from 1140 and realizing its songs is an ambitious project. One of the most exciting vocal ensembles currently performing have accepted the challenge – the untamed sound of distinctive voices sends shivers down the spine.

BYZANZ IN DER FRIEDENSKIRCHE
Eine Führung durch Potsdams Capella Palatina

Führung
Andreas Kitschke
Treffpunkt: Eingang
Friedenskirche
(max. 30 Personen)

Freitag
20. Juni
18.30 Uhr

F

TA-TA-TA-
TAAAA!



Der Klassiker.

92.4

KULTURradio^{rbb}



Echt
Potsdam.

KULTUR LIEBHABER

Wir fördern die
24 Stunden Antike.

IMPULSE FÜR EINE WACHSENDE STADT swp-potsdam.de

Foto: Musikfestspiele Potsdam Sanssouci/Stefan Gloede

Samstag | Juni **21.**

TIKE 24 STUNDEN ANTIKE 24 STUNDEN ANTIKE

16.00 Uhr	EIN TRAUM DER ANTIKE	14
	Schloss & Park Glienicke	
19.30 Uhr	(siehe Seite 24) DER GOLDENE APFEL	15
	Orangerieschloss Sanssouci	
20.00 Uhr	PRINZ CARLS ITALIENSEHNSUCHT	16
	Park Glienicke	
21.00 Uhr	FÊTE MEDITERRANÉE	17
	Schwanenallee/Glienicker Brücke/Villa Schöningen	
21.00 Uhr	KASSIA AUS BYZANZ	18
	Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci	

Casino Schloss Glienicke: Sonnenuntergang am Golf von Neapel



Von Phoebus' Sonnenwagen begleitet, wandeln wir volle 24 Stunden lang auf den Spuren der Antike und laden Sie ein zu einem Festival im Festival.

Ovidgalerie und Römische Bäder, Marmorpalais und Schloss Glienicke: Die Leidenschaft der preußischen Könige für »Antiken und andere Alterthümer« ist nicht zu übersehen. Seit die Renaissance in Italien die griechische und römische Antike strahlend wiederauferstehen ließ, haben Generationen von Künstlern und Baumeistern, Dichtern und Komponisten aus diesem unerschöpflichen Inspirationsquell geschöpft.

SALVE HOSPES! Sei begrüßt, Gast!



14

Samstag
21. Juni
16.00 Uhr

Wandelkonzert
Schloss & Park Glienicke
Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke

EIN TRAUM DER ANTIKE

Wandelkonzert auf den Spuren des antiken Glienicke



Miri Yampolsky
Ariadne Daskalakis

Drei Konzerte hören, durch Schloss und Garten schlendern, tief durchatmen und die Seele baumeln lassen: Eine Auszeit vom Alltag im antik inspirierten Ambiente von Schloss und Park Glienicke.

IN DER ORANGERIE

Alter Klang in neuem Gewand – Musik der klassischen Antike mit **MUSICA ROMANA**

Susanne Rühling, Orgel, Stimme; **Valentin Arnold**, Rahmentrommel, Rohrblattinstrumente; **Merit Zloch**, Harfen, Leiern

IM GARTENSAAL

Karol Szymanowski (1882–1937): Mythes. Trois poèmes op. 30
La Fontaine d'Aréthuse – Narcisse – Dryades et Pan
Ariadne Daskalakis, Violine & **Miri Yampolsky**, Klavier

IM KAVALIERSFLÜGEL

Erik Satie (1866–1925): Trois Gymnopédies
Dirk Andreas, Klavier

UND DRAUSSEN

Das Monochord: Pythagoras' Geheimnis mit **Peter Jacquemyn**

Dreaming of Antiquity: Listening to three concerts, strolling through the palace and the garden, taking a deep breath and caressing the soul: take a break from everyday life in the antiquity-inspired setting of Glienicke Palace and Park.



Zu diesem Konzert wird eine Fotowerkstatt angeboten; weitere Informationen siehe S.34

Wandelkonzert
Park Glienicke
Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke

Samstag
21. Juni
20.00 Uhr

PRINZ CARLS ITALIENSEHNSUCHT

Ein musikalischer Spaziergang in den Sonnenuntergang



Merit Zloch



Susanne Rühling



Valentin Arnold

Bei seiner ersten Italienreise fand sich Prinz Carl, Friedrich Wilhelms IV. jüngerer Bruder, auf Schritt und Tritt von den Relikten des Altertums umgeben: eins mit der Landschaft, umspült vom Treiben der Gegenwart. Der Eindruck blieb nicht ohne Folgen. Als hätte man in Italien eine Villa bauen wollen und sei dabei auf antike Fundstücke gestoßen, die man spontan in die Gestaltung von Haus und Garten einbezog: so präsentiert sich seine Glienicker Heimstatt dem Besucher. Auf einem Spaziergang vom Gartenhof des Schlosses durch den Pleasureground zum Venezianischen Klosterhof können Sie Prinz Carls Kunstschatze entdecken, dem Klang antiker Instrumente lauschen und beim Konzert am »Casino« dem Sommerwindgott Pan begegnen – bevor Sie mit Blick auf den Jungferensee bei Wein und Trauben dem Sonnenuntergang (21.33 Uhr) entgegenträumen.

Discover the art treasures of Glienicke Palace when you walk from the Garden Court of the Palace through the Pleasureground to the Venetian Cloister Court, listen to the sound of ancient instruments and meet the summer wind god Pan at the »Casino« concert – before you drift dreamily towards the sunset (at 21.33 h) while enjoying a glass of wine and grapes looking at the Jungfersee.



Zu diesem Konzert wird eine Fotowerkstatt angeboten; weitere Informationen siehe S.34

Ulrich Hermann, Führung

Antike Klänge mit **MUSICA ROMANA**

Merit Zloch, antike Harfe; **Susanne Rühling**, Panflöte und Stimme

Konzert mit **Bettina Lange**, Flöte & **Tatjana Schütz**, Harfe:

William Alwyn (1905–1985)

Naiades (Fantasy-Sonata) für Flöte und Harfe

Claude Debussy (1862–1918)

Pour invoquer Pan, dieu du vent d'été (Anrufung des Pan, Gott des Sommerwindes) aus: Six Épigraphe antiques

Samstag
21. Juni
Einlass
20.30 Uhr
Beginn
21.00 Uhr

OpenAir
Schwanenallee/Glienicker Brücke/Villa Schöningen

FÊTE MÉDITERRANÉE

Jazz & Weltmusik zur Mittsommernacht



Sonnenanbeter aller Länder vereinigt euch!
Die kürzeste Nacht des Jahres wird heiß!

*Sun worshippers unite!
The shortest night of the year
is going to be hot!*

*In 2014 the Music Festival Sanssouci
celebrates midsummernight in a very
special location. Today Glinicke Bridge
and the Swan Avenue with Villa
Schöningen have become UNESCO
world heritage. Where Germany was
once divided, we come together for a
feast of meetings and encounters. The
Mediterranean connects everybody!*

In vielen alten Kulturen wurde die Sonne kultisch verehrt, man denke nur an die Ägypter und ihren Sonnengott Re, der mit der Sonnenbarke über den Himmel fährt. Der Sonnenkult wurde in Rom so populär, dass man den ersten Wochentag »dies solis« nannte: unser Sonntag. So feiert nicht nur der fröstelnde Norden die Sommersonnenwende, auch in Italien, Spanien und Griechenland zündet man Johannisfeuer an.

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci begehen diese besondere Nacht an einem besonderen Ort. Die Glienicker Brücke und die Schwanenallee mit der Villa Schöningen sind heute Teil des UNESCO-Welterbes. Hier, wo Deutschland einst geteilt war, feiern wir die Sonnenwende mit einem Fest der Begegnung. Das Mittelmeer verbindet!

Gespielt wird simultan an verschiedenen Stationen drinnen und draußen. Eine komplette Programmübersicht erhalten Sie beim Einlass: So können Sie Ihren Musikparcours ganz individuell gestalten.

STADTWERKE
POTSDAM



QUADRO CARMEN FERNANDEZ hat sich mit Leib und Seele dem Flamenco verschrieben: Carmen Fernandez wurde mit ihrem kraftvollen Gesang in Spanien zum Publikumsliebbling, Tänzer Federico Ordoñez gilt als größtes Tanztalent der letzten Jahre. Gemeinsam mit Irene Alvarez und Alexander Gavilan haben sie einen eigenen unverwechselbaren Stil entwickelt mit der für die sevillanische Schule typischen Eleganz.

GHALIA BENALI, MOUFADHEL ADHOUM & AZEDINE JAZOULI zelebrieren die Raffinesse der arabischen Musik. Die charismatische Sängerin und der virtuose Oud-Spieler aus Tunesien begeistern mit eigenen Kompositionen und mit Liedern der ägyptischen Gesangsikone Oum Kalthoum. Die rauchige Stimme Ghalia Benalis lässt niemanden unberührt.

OMER KLEIN ist derzeit einer der gefragtesten und originellsten Jazzpianisten weltweit.

Der Klarinetist **KINAN AZMEH** schöpft als benadeter Improvisator aus der arabischen, armenischen und aramäischen Musiktradition seiner Heimat Syrien.



Zu diesem Konzert wird eine Fotowerkstatt angeboten; weitere Informationen siehe S.34

Bei **QUADRO NUEVO** bekommt das Wort »Weltmusik« erst Sinn: Mit Material aus aller Welt fabeln sich die vier Spielsüchtigen poetische Klangwelten zusammen, ziehen damit um den Globus und überwältigen das Publikum. Diesmal mit Mittelmeermusik.

AVITAL MEETS AVITAL: Mit Zamzama, Maroc, Shalom Alechem und vielen anderen Titeln feiern der Mandolinvirtuose Avi und der Jazzbassist & Oudspieler Omer Avital ihre gemeinsamen Wurzeln. Mit dem Pianisten Omer Klein und dem Perkussionisten Itamar Doari kreuzen sie spielfreudig zwischen Israel, Spanien und Marokko.

AUTOFAHRER AUFGEPASST:

Rund um die Schwanenallee sind keine Besucherparkplätze vorhanden. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel bzw. den Bus-Shuttle nach Abschluss der Veranstaltung.

In Zusammenarbeit mit der Villa Schöningen

Leben im UNESCO-Welterbe



NEU! FESTSPIELWERKSTATT

Ein Blick hinter die Kulissen der Musikfestspiele



[📷] Fotografiwerkstatt

Kurstermine: 06./13./27.06., 18.45–21.00 Uhr (Volkshochschule)
Fotorundgang: 21. und 22.06.

Erkunden Sie die Musikfestspiele durch die Linse und vertiefen Sie Ihre Techniken der Bildgestaltung. Auf einem Fotorundgang während der »24 Stunden Antike« entdecken Sie spannende Einblicke in den Festivalbetrieb. Sie sollten sich bereits mit Fotografie beschäftigt haben und Ihre Kamera beherrschen.
 Kursleitung: Bernd Kröger (max. 12 Pers.)

Kosten (inkl. Fotorundgang): € 95,-
 Anmeldung bis 30.05.2014 unter: 0331–28 888 28
 oder in der VHS (www.potsdam-vhs.de und Tel. 0331–289–4563)
 In Kooperation mit der Volkshochschule Potsdam

[✍️] Schreibwerkstatt Musikjournalismus

Kurs: 21.06., 10.00–15.00 Uhr, Nikolaisaal Potsdam | **Konzert:** 25.06., 20.00 Uhr, Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci | **Abschlussgespräch** (Termin nach Vereinbarung)

Wie schreibt man über das, was man nicht in Worte fassen kann? Dr. Gerald Felber (Deutschlandradio Kultur) verrät Ihnen Tipps und Tricks für das Schreiben über Musik. Bestandteil des Kurses ist der Konzertbesuch am 25.06.14 um 20 Uhr (s. S. 45) und das Verfassen einer Konzertkritik. (max. 16 Pers.)

Kosten (inkl. Konzertbesuch): € 25,- | € 10,- JFT. | Anmeldung bis 01.05.2014 unter: 0331–28 888 28

POTSDAMS
TONTRÄGER

WIR LIEBEN
 VERWÖHNTE HÖRER...

Potsdams Tonträger begleitet Sie bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci 2014: »Mittelmeer – zwischen Traum und Wirklichkeit«.

Wir beraten Sie gern und empfehlen Ihnen Musik zu den diesjährigen Festspielen!

Informationen und Termine:
www.potsdam-tontraeger.de
 Tel.: 0331 – 28 888 39

Konzert
 Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Samstag
 21. Juni
 21.00 Uhr

KASSIA AUS BYZANZ

Tausendjährige Sphärenklänge



Griechische Hymnen und Gesänge von Kassia (ca. 810–865)

»Durch die Frau kam das Übel in die Welt«, bemerkte bei seiner Brautwahl der Kaiser von Byzanz, als er der schönen Kassia den goldenen Apfel bot. Worauf sie entgegnete: »Aber auch das Besere!« Er sprach von Eva, sie konterte mit Maria! Das war frech, der Kaiser heiratete eine andere. Kassia gründete ein Kloster, wurde Äbtissin und Gelehrte. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird sie als Heilige verehrt. Die Hymnen, die sie für die Nonnen ihres Klosters dichtete und vertonte, zeugen vom Leben, Schaffen und Glauben einer hochbegabten Frau, die im Konstantinopel des 9. Jahrhunderts mutig und selbstbewusst ihren eigenen Weg ging. VOCA ME bringen diese Musik in all ihrer bestürzenden Schönheit und glühenden Intensität zum Leuchten. Eine sensationelle Entdeckung.

VOCA ME

Sigrid Hausen, Mezzosopran
 Sarah M. Newman, Sopran
 Petra Noskaiová, Mezzosopran
 Gerlinde Sämann, Sopran
 Musikalische Leitung & Instrumente: Michael Popp

»A woman brought evil into the world« the Emperor of Byzantium remarked when he chose a bride and offered the golden apple to beautiful Kassia. Whereupon she replied: »And also everything that's good!« He meant Eve, she replied with Mary. That was cheeky and the Emperor married another woman. Kassia founded a monastery and became an abbess and a scholar. The Orthodox Church worships her as a saint. The hymns she wrote for her nuns bear witness to the life, work and faith of a woman who courageously and confidently went her own way in 9th century Constantinople. VOCA ME make this music shine with all its startling beauty and its glowing intensity. A sensational discovery.

22. Juni | Sonntag

24 STUNDEN ANTIKE 24 STUNDEN ANTIKE 24

- | | | |
|-----------|---|-----------|
| 19 | NACHT DER ANTIKE
Bildergalerie Sanssouci | 0.00 Uhr |
| 20 | SONNENAUFANG AM MARMORPALAIS
Marmorpalais und Orangerie, Neuer Garten | 4.00 Uhr |
| 21 | SPEEDDATING MIT DER ANTIKE
Treffpunkt: Säulenhof, Orangerie Sanssouci | 8.00 Uhr |
| 22 | GÖTTER FÜR KINDER
Marmorpalais, Neuer Garten | 10.00 Uhr |
| 23 | DIE SIEGREICHE MUSE
Konzertsaal Marmorpalais, Neuer Garten | 15.00 Uhr |
| 24 | SAPPHO & WELLNESS
Römische Bäder Sanssouci | 15.00 Uhr |
| G | STADTSPAZIERGANG: DIE ITALIENSEHNSUCHT
EINES PREUSSISCHEN MONARCHEN
Treffpunkt: Am Grünen Gitter/Allee nach Sanssouci | 16.00 Uhr |
| 25 | GONDOLA
Belvedere auf dem Pfingstberg, Wasserbühne | 19.00 Uhr |

Nur im Marmorpalais: Rund ums Mittelmeer herum



Wandelkonzert
Bildergalerie Sanssouci

Sonntag
22. Juni
0.00 Uhr
bis 4.00 Uhr

NACHT DER ANTIKE

Einmalig: Sanssouci's Bildergalerie öffnet nachts ihre Pforten

Schauen, Lauschen, Staunen, Träumen
in einem der schönsten Galerieräume der Welt

- 19a** 23:30 Uhr (21. Juni)
Galerieführung mit der Kustodin **Saskia Hüneke**
- 19b** 00.30 Uhr
Konzert mit **Marco Beasley**: Solo für Orpheus
- 19c** 01.30 Uhr
Konzert mit **VOCA ME**
- 19d** 02.00 Uhr
Silentium ...



Die schlichte Fassade ist pures Understatement – dahinter erwartet Sie eine strahlende barocke Schöne! Die Bildergalerie in Sanssouci ist ein Gesamtkunstwerk, das seine Kunstschatze im erlesensten Rahmen präsentiert. Nur bis Ende 2014 sind hier die kostbaren Originale aus der Antikensammlung Friedrichs II. an ihrem alten Platz zu sehen. Sie korrespondieren mit den antiken Bildmotiven vieler Gemälde. Bilder erzählen Geschichten – der unvergleichliche Marco Beasley tut das allein mit der Suggestivkraft seiner Stimme, in einem rhapsodischen Monolog zwischen Alter Musik und altem Volkslied, der zum intimen Zwiegespräch mit dem Hörer wird. Und wenn die vier Frauen von VOCA ME ihre Stimme erheben, strahlt der goldene Galeriehimmel noch einmal so hell.

Bis 4.00 Uhr bleibt die Galerie geöffnet. So können Sie ganz in Ruhe ihre Bilderwelt erkunden. Oder es sich auf weichen Matten bequem machen und einfach nur den Zauber dieses Raumes auf sich wirken lassen.

The Picture Gallery in Sanssouci is a Gesamtkunstwerk that presents its treasures in the most exquisite of spaces. The precious originals from Frederic II's collection of antiquities can be viewed in their old location until the end of 2014 only. Marco Beasley tells stories by means of his voice's suggestive power in a rhapsodic monologue between Old Music and old folksong that becomes an intimate dialogue with the listener. And when the four female VOCA ME singers raise their voices, the gallery sky shines even brighter.

Förderverein
der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.

STUNDEN ANTIKE 24 STUNDEN ANTIKE 24 STUNDEN

Sonntag
22. Juni
4.00 Uhr

Wandelkonzert
Marmorpalais und Orangerie, Neuer Garten
Treffpunkt: Parkeingang Alleestraße

SONNENAUFGANG AM MARMORPALAIS

Schöner kann ein Sonntag nicht beginnen ...



Be honest! When was the last time you watched the sun rise outdoors? The Music Festival Sanssouci entices you to be an early bird! We promise an unforgettable morning with magical sounds at dusk, a trip around the Med and an ancient breakfast.

Hand aufs Herz: Wann haben sie das letzte Mal draußen in der Natur die Sonne aufgehen sehen? Die Musikfestspiele Sanssouci locken Sie aus den Federn und versprechen Ihnen einen unvergesslichen Morgen mit magischen Klängen in der Dämmerung, einer Rundreise ums Mittelmeer und einem Antikenfrühstück.

Zunächst erwartet Sie auf der Seeterrasse ein Konzert bis zum Sonnenaufgang um 4:43 Uhr:

Salvatore Sciarrino (*1947)
La perfezione di uno spirito sottile
Erik Drescher, Flöte & **Katia Guedes**, Stimme

Diese Musik kann nur unter freiem Himmel leben. Am besten auf der Schwelle zwischen Nacht und Morgen. Eine einsame Stimme. Flötentöne wie ein Lufthauch, wie eine Windböe, wie das Knurren eines mythischen Ungeheuers. Die Worte: Eine orphische Inschrift, ausgegraben aus der versunkenen Stadt Eleutherna auf Kreta. Die tastende Beschwörung einer anderen Dimension. Ein starkes Stück von einem genialen Komponisten.

Eine Führung im Marmorpalais schließt sich an: Das möchte lieber im Süden liegen und ist so angefüllt mit Fernwehbildern und antiken Reminiszenzen, dass man in seinen Räumen einmal rund ums Mittelmeer reisen kann: **Michael Adam** und **Susanne von der Osten-Sacken** zeigen es Ihnen mit profundem Sachverstand, viel Witz und Fantasie.

Bei einem lukullischen **Antikenfrühstück** mit mediterranen Spezialitäten in der Orangerie im Neuen Garten können Sie das Erlebte nachklingen lassen und sich stärken für neue Unternehmungen – der Sonntag fängt ja gerade erst an ...

Wandelkonzert
Römische Bänke im Park Sanssouci
Treffpunkt: Säulenhof, Orangerie Sanssouci

Sonntag
22. Juni
8.00 Uhr

SPEEDDATING MIT DER ANTIKE

Ex und hopp: Antike für Schnellebige



6 x 10 Minuten Musik, Dichtung & Philosophie
auf Römischen Bänken im Park Sanssouci

Möglicherweise haben Sie auch schon drauf gegessen: Die charakteristischen steinernen Rundbänke, die man »Exedra« nennt und deren berühmtestes Vorbild an der Gräberstraße von Pompeji steht, findet man überall in Potsdams Gärten. So auch auf den Terrassen der Orangerie Sanssouci. Hier sind sechs Römische Bänke heute prominent besetzt und erwarten Sie zu einem multiplen Date mit der Antike: Beim Rundgang von Bank zu Bank können Sie in sechs Kurzperformances Kontakt aufnehmen zur Lyrik, Dramatik, Philosophie und Musik der alten Griechen und Römer. Vielleicht wird die flüchtige Begegnung im morgendlichen Park ja zum Beginn einer wunderbaren Freundschaft ...

Merit Zloch spielt verschiedene antike Harfen

Ernesto Estrella kreuzt Verse von Catull & Sappho mit der Erfahrungswelt von heute

Valentin Arnold musiziert auf antiken Blas- und Perkussionsinstrumenten

Jennifer Antoni rezitiert das *Pervigilium Veneris*, die »Nachtfeier der Venus«

Philipp Mauritz spricht aus Euripides: *Die Bakchen*

Klaus Büstrin liest aus *Das Leben Äsops*

You have probably sat on them already: those representative round stone benches called »Exedra«. They are everywhere in the gardens of Potsdam and their most famous examples stand at the road of tombs in Pompeii. Today six of the Roman benches on the Orangerie Terraces Sanssouci are prominently taken and await you for a multiple date with antiquity: when strolling from bench to bench six short performances put you in touch with ancient Roman and Greek poetry, drama, philosophy and music. May be the fleeting meeting in the early morning park could be the beginning of a wonderful friendship ...

Sonntag
22. Juni
Einlass:
9.40 Uhr
Beginn:
10.00 Uhr

Kinder- und Jugendkonzerte
Marmorpalais, Neuer Garten

GÖTTER FÜR KINDER

Sagenhaft: Im Marmorpalais kann man was erleben



Willkommen im Schloss der Götter!

Für einen Morgen senkt sich der Olymp herab zum Marmorpalais.

Beim Einlass verwandelt ihr euch in lustige Faune, weise Sphinxen und fröhliche Hippokampen. Ihr wohnt der Geburt der Venus bei, bastelt Panflöten, singt im Sprechchor und entdeckt den tobenden Neptun. Ihr werdet Zeugen eines musikalischen Streits zwischen dem Sonnengott Apoll mit seiner Lyra und dem ziegenbeinigen Pan mit seiner Flöte. Dann geht's hinab in die Unterwelt auf dem Weg zum versunkenen Tempel...

Wer dann noch nicht zu erschöpft ist, darf als flügelbeschuhter Merkur im Rondell im Garten um die Wette rennen oder die Meerespracht mit Delphinen und Tritonen in Farben auf eine Wand zaubern. Und für die mitgebrachten Erwachsenen gibt es derweil im Park die Göttersagen der Antike zu hören.

Es wirken mit: **Annette Paul** (Konzept & Projektleitung), **Jana Feiler**, **Peter Hofmann**, **Dieta Krüger**, **Ilona Drescher**, **Suse Weisse**, **Erzählwerk**, **Kerstin Sinnok**, **Sophie Malzo**

Taras Berchtold, Panflöte

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren.



*Welcome to the palace of the gods!
For one morning Mount Olympus comes down to the Marble Palace. When you enter you turn into funny fauns, wise sphinxes and happy hippocampi. You witness the birth of Venus, make your own panpipes, sing in a speaking choir and discover raging Neptune. You see a musical fight between Apollo, god of the sun with his lyre and the goat-legged Pan with his flute. Then it's time to go down into the underworld to the sunken temple ...*

 **Förderverein
der Musikfestspiele
Potsdam Sanssouci e.V.**



*Zu diesem Konzert wird
eine Fotowerkstatt angeboten;
weitere Informationen siehe S.34*

Konzert
Konzertsaal Marmorpalais,
Neuer Garten

Sonntag
22. Juni
15.00 Uhr

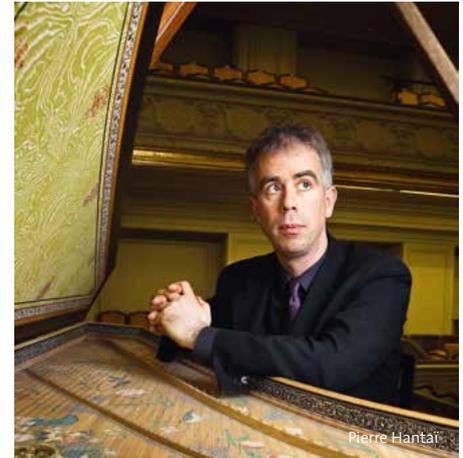
DIE SIEGREICHE MUSE

Antike Mythen auf dem Cembalo

Französische Musik des 18. Jahrhunderts
für Cembalo solo von

François Couperin (1668–1733)
und **Jean-Philippe Rameau** (1683–1764)

inspiriert von antiken Themen



Pierre Hantaï, Cembalo

Ganz in Weiß und Hellblau, mit hohen Fenstern, die nach drei Seiten den Blick auf den Heiligen See freigeben und viel Himmel einlassen in den wohlproportionierten Raum, empfängt einen der Konzertsaal im Marmorpalais wie ein lichter Tempel des Apoll: hier huldigt man den Musen gern. Von den Schmuckfriesen, vom Deckengemälde, von den kostbaren, pompejanischen Vorbildern nachempfundenen Wedgwood-Vasen auf den Kaminen, überall grüßen mythologische Gestalten. Von ihnen ließen sich auch die französischen Clavecinisten inspirieren zu reizvollen Charakterstücken, die mit sprechenden Titeln die Fantasie des Hörers anregen und ihm imaginäre Szenerien vors innere Auge zaubern. Virtuoso, raffiniert, poetisch und hochgradig unterhaltsam ist diese Musik – der französische Meistercembalist Pierre Hantaï weiß ihren Charme unwiderstehlich zu entfalten.

The Concert Hall inside the Marble palace welcomes you like a bright Apollo temple: a great place for paying homage to the muses. It also served as a source for inspiration to the French cembalo artists who wrote delightful character pieces the titles of which played with the listener's imagination and conjured up imaginary scenes. This music is virtuosic, refined, poetic and highly entertaining – French master cembalist Pierre Hantaï knows how to irresistibly unfold their charm.

Sonntag
22. Juni
15.00 Uhr

Wandelkonzert
Römische Bäder Sanssouci

SAPPHO & WELLNESS

Entspannt abtauchen in den Römischen Bädern



Nirgends ist Potsdam italienischer als in den Römischen Bädern. Im weiten Wiesengrund bildet die Gebäudegruppe am kleinen See mit ihrem Garten, mit Weinlaube und Pergola, Arkaden und Ruheplätzen und den exquisiten Innenräumen im Stil einer antiken Villa eine ganz eigene Welt für sich. Diese glückselige Insel lädt Sie ein zu einem Rendezvous mit Sappho, die die alten Griechen und Römer als ihre größte Dichterin verehrten: »Die zehnte Muse« hat Platon sie genannt. Von ihrer Dichtung sind fast nur Fragmente erhalten: glühend, vibrierend vor Liebe und Leidenschaft und von bezaubernder Schönheit. Sie werden ihr auch in musikalischer Gestalt begegnen. Doch nicht nur Ihre Ohren werden kunstgerecht massiert an diesem Nachmittag im Reich der Sinne.

Nowhere is Potsdam more Italian than in the Roman Baths. The group of buildings at the small lake with its garden invites you to a rendezvous with Sappho who the Greeks and Romans admired as their greatest poet: Plato called her »the tenth muse«. Only fragments of her poetry have survived: glowing, vibrating with love and passion and filled with powerful beauty. You will meet her also in musical form. However, not only your ears will be massaged artfully this afternoon in the kingdom of the senses.

Und das erwartet Sie:

»Heilende Klänge, entspannendes Bad – Wellness und Musiktherapie in der Antike«.

Konzert mit **MUSICA ROMANA**

Susanne Rühling, Orgel, Stimme; **Valentin Arnold**, Rahmentrommel, Rohrblattinstrumente; **Merit Zloch**, Harfen, Leiern

»Poïema«

Solo für eine Sängerin von **Annelies van Parys** (*1975) nach Texten der antiken Dichterin Sappho (7./6. Jhd. v. Chr.)

mit **Els Mondelaers**, Stimme

Lyrik von Sappho mit **Gerson Schade**, Rezitation

»Wohltat für gestresste Köpfe«

Kleiner Massage-Workshop mit **Vanessa Pape** vom Zentrum für ganzheitliche Therapien

OpenAir
Belvedere auf dem Pfingstberg,
Wasserbühne

Sonntag
22. Juni
19.00 Uhr

GONDOLA

Eine Entführung nach Venedig



Echt venezianische Gondoliere-Lieder des 18. Jahrhunderts & Instrumentalmusik der Zeit von Johann Adolf Hasse, Antonio Vivaldi, Johann Georg Pisendel u.a.

IL POMO D'ORO

Vincenzo Capezzuto, Stimme

Alfia Bakieva, **Boris Begelman**, Violine

Giulio d'Alessio, Viola

Ludovico Minasi, Cello

Davide Nava, Bass

Maxim Emelyanichev, Zink & Cembalo

Simone Vallerotonda, Theorbe & Barockgitarre

Violine & musikalische Leitung:

Riccardo Minasi

Die Gondel ist ein Traumschiff. Von jedem Ort der Welt entrückt sie uns sofort in unser aller Postkarten-Venedig, wo schöne Masken von Balkonen winken und die Gondolieri ewig singen. Schon zu Casanovas Zeiten ließen sich Touristen aus ganz Europa durch die Kanäle schaukeln und lauschten hingerissen den »canzoni da battello«. Il POMO D'ORO bringen einige der schönsten Gondellieder aus alten venezianischen Sammlungen wieder zum Klingen – und mit dem charismatischen Vincenzo Capezzuto steht ein Gondoliere am Ruder, der diese Lieder nicht nur zum Hinschmelzen singt, sondern in köstliche komödiantische Miniaturen verwandelt. Von der grandiosen italienischen Architekturphantasie des Belvedere legt die Gondel ab – und auf geht's nach Venedig!

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Pfingstberg e.V.

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Nikolausaal Potsdam statt. Mehr Info online am Konzerttag ab 14.00 Uhr: www.musikfestspiele-potsdam.de

Il POMO D'ORO revive some of the most beautiful gondolier songs from old Venetian collections – and charismatic Vincenzo Capezzuto not only sings them with breathtaking melodiousness, he also turns them into charming comic miniatures. The gondola departs from the grand Italian architectural fantasy that is the Belvedere – and the next stop is Venice!

DIE ITALIENSEHNSUCHT EINES
PREUSSISCHEN MONARCHEN
Auf Spurensuche, was Potsdam
so italienisch macht

Führung
Gabriele Fairon
Treffpunkt:

Sonntag
22. Juni
16.00 Uhr

Am Grünen Gitter/Allee nach Sanssouci
(max. 30 Personen)

25. Juni | Mittwoch

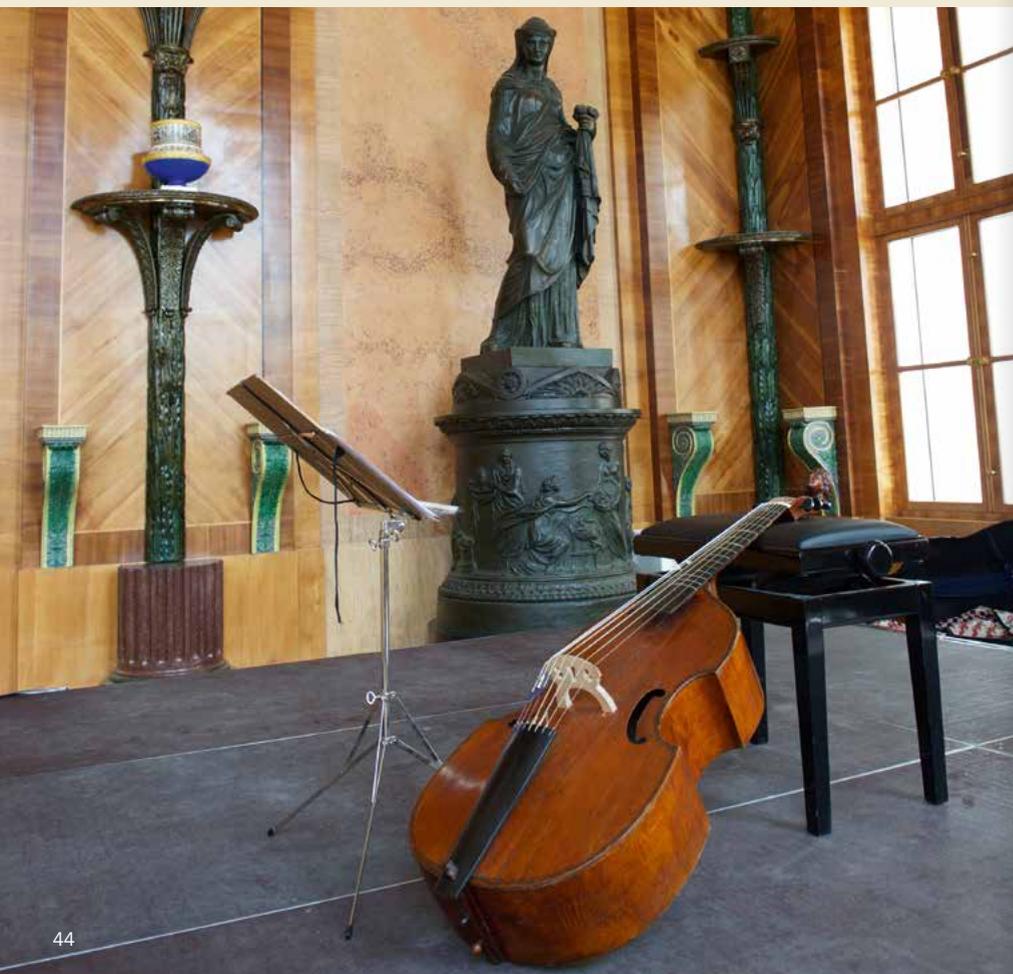
26+ FILM ZUM KONZERT 19.00 Uhr

Pflanzhalle, Orangerie Sanssouci

26 LUIGI BOCCHERINI: VON LUCCA NACH MADRID 20.00 Uhr

Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

Der Konzertsaal von König Friedrich Wilhelm II. im Originalzustand



Konzert
Raffaelsaal, Orangerie Sanssouci

Mittwoch
25. Juni
20.00 Uhr

LUIGI BOCCHERINI: VON LUCCA NACH MADRID

Auf ins Madrider Nachtleben!

Luigi Boccherini (1743 - 1805)
Streichquintett B-Dur G. 337
Allegro alla militare & Menuetto con variazioni
(aus den Sonaten G. 5 und G. 3 für Violoncello und B.c.)
Improvisation über den Fandango
Sonata in C-Dur G. 3
Minuetto aus dem Streichquartett G. 275
Musica notturna delle strade di Madrid, G. 324
(Die nächtliche Musik der Straßen von Madrid)



Josexu Obregón

LA RITIRATA

Lina Tur Bonet, Violine
Miren Zeberio, Violine
Daniel Lorenzo, Viola
Vega Montero, Violine
Enrike Solinis, Gitarren
Daniel Garay, Perkussion
Violoncello & künstlerische Leitung: **Josexu Obregón**



LA RITIRATA

»Wenn Gott zu den Menschen durch Musik sprechen wollte, täte er das mit den Werken Haydns; wenn er aber selbst Musik hören wollte, würde er Boccherini wählen.« Mit dieser Meinung stand der französische Geiger Jean Baptiste Cartier nicht allein, war Luigi Boccherini doch einer der meistgeliebten Komponisten seiner Zeit. Geboren in Lucca, verbrachte er sein halbes Leben in Madrid, was seiner Musik ausgesprochen gutgetan hat. Man höre nur, wie er in seiner »Musica notturna« das nächtliche Straßenleben der spanischen Hauptstadt so plastisch wie humorvoll einfängt: Filmmusik ohne Film, bei der gleich im Kopf das Kino losgeht. Über Boccherini läuft ein heißer Draht vom Mittelmeer nach Potsdam: Friedrich Wilhelm II. machte seinen Lieblingskomponisten zum Kammerkompositeur von Haus aus und ließ sich regelmäßig neue Musik von ihm schreiben. Grund genug für die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, drei Tage ausschließlich einem großen Komponisten des 18. Jahrhunderts zu widmen, der längst noch nicht die Aufmerksamkeit genießt, die er verdient.

»If god wanted to speak to humans with music, he would do so with pieces by Haydn, but if he wanted to listen to something himself, he would pick Boccherini.« French violinist Jean Baptiste Cartier was not the only one thinking along these lines, after all Luigi Boccherini was one of the most loved composers of his period. Born in Lucca he spent half his life in Madrid, which really served his music well. Frederic William II made his favourite composer Innate Chamber Composer and had him write new music regularly. That is why in 2014 the Music Festival Sanssouci dedicates three days exclusively to this great 18th century composer who still does not get the attention he so richly deserves.

 Zu diesem Konzert wird eine Schreibwerkstatt angeboten; weitere Informationen siehe S.34

»DAS GEHEIMNIS VON BOCCHERINI«
Dokumentarfilm von Carine Bijlsma mit ihrem Vater, dem wunderbaren Cellisten und Boccherini-Spezialisten Anner Bijlsma, mit Vera Beth und José Antonio Boccherini (Niederländisch mit englischen Untertiteln).

Film zum Konzert
Pflanzhalle,
Orangerie Sanssouci
19.00 Uhr | Eintritt frei

26. Juni | Donnerstag

H EDLE EINFALT, STILLE GRÖSSE 17:30 Uhr
Treffpunkt: Eingang Marmorpalais

I DIE FRÜCHTE DER UNSTERBLICHKEIT 17:30 Uhr
Treffpunkt: Besucherzentrum an der Historischen Mühle

27 DER GOLDENE APFEL (siehe Seite 24) 19:30 Uhr
Orangerieschloss Sanssouci

28 BOCCHERINI & MEHR: CELLISSIMO! 20:00 Uhr
Palmensaal, Orangerie Neuer Garten

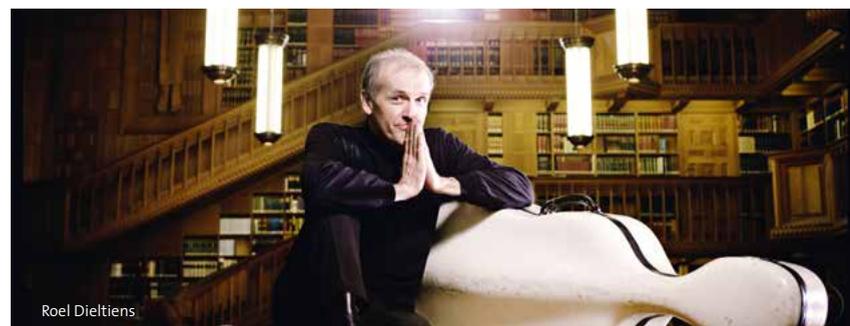
29 LUIGI BOCCHERINI: FANDANGO! 20:00 Uhr
Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

Römische Bäder in Potsdam



Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten
Donnerstag
26. Juni
20.00 Uhr

BOCCHERINI & MEHR: CELLISSIMO! *Virtuosos für tiefe Streicher*



Giovanni Battista Bononcini (1670–1747)
Sonate in a-Moll für Violoncello und B.c.

Luigi Boccherini (1743–1805)
Sonate in C-Dur für Violoncello und Bass G. 17
Sonate in A-Dur für Violoncello und Bass G. 4

Gioacchino Rossini (1792–1868)
Duo in D-Dur für Violoncello und Bass

Roel Dieltiens, Violoncello
Love Persson, Violine

Dem Namen nach ist das Violoncello eine verkleinerte Violine und betätigte sich zunächst als Bassinstrument, bevor es sich zum schillernden Solisten mauserte: zuerst in der Cellohochburg Bologna, wo auch der junge Bononcini wirkte. Luigi Boccherini hat am steilen Aufstieg des Cellos größten Anteil. Nicht zuletzt die Celloleidschaft verband ihn ja mit Friedrich Wilhelm II., der hier im Palmensaal so gerne selbst Musik von Boccherini spielte. Seine kapriziösen Solosonaten behielt Boccherini allerdings für sich: Die frühen Werke lassen ahnen, was für ein Virtuose der Junge aus Lucca bereits war. In puncto komödiantischer Fantasie offenbart sich Rossini als Seelenverwandter Boccherinis: Zwei großartige Solisten bleiben seinem Duo nichts schuldig, und endlich darf auch der große Bassbruder zeigen, wieviel Virtuosenblut in seinem fülligen Leib pulsiert.

Luigi Boccherini plays the greatest role in the steep rise of the cello. The passion for cello was one of the bonds linking him to Frederic William II who loved playing music by Boccherini here in the Palm Hall. However, his capricious solo sonatas Boccherini kept for himself: the early pieces show clearly what a virtuoso the boy from Lucca already was. And in terms of comedic fantasy Rossini reveals himself as a likeminded soul: two outstanding soloists leave nothing to be asked for in his duo and at last the big bass brother is allowed to show how much virtuoso blood is pulsating in his massive body.

EDLE EINFALT, STILLE GRÖSSE –
DER WEG DER ANTIKE VOM
MITTELMEER NACH PREUSSEN
*Winckelmann und die Gräfin Lichtenau
im Marmorpalais*

Führung
Jana Krassa
Treffpunkt:
Eingang Marmorpalais
(max. 25 Personen)
Donnerstag
26. Juni
17.30 Uhr



DAS VOLLE PROGRAMM KULTUR

Konzert
Ovidgalerie
Neue Kammern Sanssouci
Donnerstag
26. Juni
20.00 Uhr

LUIGI BOCCHERINI: FANDANGO!

Streichquartett plus Gitarre: eine fesselnde Kombination



Luigi Boccherini (1743–1805)
 Quintette für Gitarre und Streicher G. 449 in D-Dur und
 G. 448 in D-Dur »Fandango«
 12 Variationen über »La Ritirata di Madrid« für Gitarre
 und Streicher
Gaetano Brunetti (1744–1798)
 Streichquartett in g-Moll, op. 2 Nr. 1, L. 150
 (Deutsche Erstaufführung)

LA RITIRATA

Enrike Solinis, Klassische Gitarre
Lina Tur Bonet, Violine
Miren Zeberio, Violine
Daniel Lorenzo, Viola
 Violoncello & künstlerische Leitung: **Josetxu Obregón**

Boccherini's guitar quintets came into being as adaptations of existing pieces at the request of the Marquis de Benavent who must have been a brilliant guitar player. Funnyly the final move with the famous fandango goes back to a string quintet in which Boccherini imitates a fandango. So the original dance returns to where it came from and makes the strings glow. LA RITIRATA also wish to commend to the esteemed listener another wrongly forgotten colleague of Boccherini from Madrid: Gaetano Brunetti. One would like to hear more from him.

Boccherinis Gitarrenquintette entstanden als Bearbeitung vorhandener Werke auf Wunsch des Marquis von Benavent, der ein brillanter Gitarrist gewesen sein muss. Dabei geht der Finalsatz mit dem berühmten Fandango witzigerweise auf ein Streichquintett zurück, in dem Boccherini den Fandango imitierte, »den der Padre Basilio auf der Gitarre spielt«. So kehrt der urspanische Tanz dahin zurück, wo er herkam, und bringt die Gitarrensaiten zum Glühen. Auch das Thema der »Ritirata di Madrid« (von der sich das Ensemble den Namen lieh) kehrt in vielfacher Verwandlung wieder. Mit Gaetano Brunetti legen LA RITIRATA dem geneigten Hörer zudem einen zu Unrecht vergessenen Madrider Kollegen Boccherinis ans Herz, dessen umfangreiches Schaffen noch kaum aufgearbeitet und ediert ist. Man würde gern mehr von ihm hören.

KULTURradio^{rbb}
92,4

I

DIE FRÜCHTE DER UNSTERBLICHKEIT
 Göttergold für Preußens Könige:
 300 Jahre Orangeriekultur in Potsdam

Führung
Carsten Hinrichs
 Treffpunkt: Besucherzentrum
 an der Historischen Mühle
 (max. 30 Personen)
 Donnerstag
 26. Juni
 17.30 Uhr

27. Juni | Freitag

K LUIGI BOCCHERINI, KAMMERKOMPONIST
VON FRIEDRICH WILHELM II. 18.00 Uhr

Treffpunkt: Pflanzhallen, Orangerie Neuer Garten

30 DER GOLDENE APFEL (siehe Seite 24) 19.30 Uhr

Orangerieschloss Sanssouci

31 LUIGI BOCCHERINI: STABAT MATER 20.00 Uhr

Palmensaal, Orangerie Neuer Garten

Bildergalerie Sanssouci: Friedrichs Traum der Antike



Konzert
Palmensaal
Orangerie Neuer Garten

Freitag
27. Juni
20.00 Uhr

LUIGI BOCCHERINI: STABAT MATER

Der Erfinder des Streichquintetts in Bestform

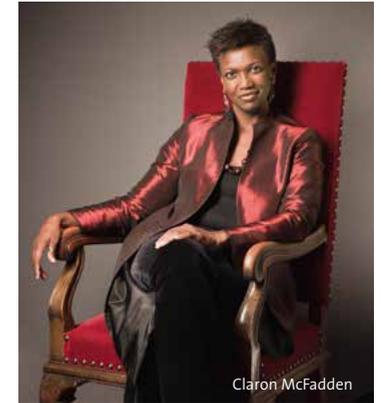
Luigi Boccherini (1743–1805)

Streichquintett G. 362 in g-Moll, op. 46 Nr. 4
Konzert für Violoncello und Streicher G. 479 in D-Dur
Stabat Mater G. 532 für Sopran und Streichquintett
(Erstfassung von 1781)

Claron McFadden, Sopran
Roel Dieltiens, Violoncello

LES PASSIONS DE L'AME

Meret Lüthi, Violine
Sabine Stoffer, Violine
Lucile Chionchini, Viola
Rebecca Rosen, Violoncello
Love Persson, Violine



Das Streichquintett ist Luigi Boccherinis ureigene Erfindung: Der am Hof seines Dienstherrn, des Infanten Don Luis, vorhandenen Quartettformation gesellte er sich als virtuoser Cellist hinzu und schöpfte das Potential dieser Konstellation in über 100 Werken aus. Das hier vorgestellte gehört zu jenen, die seinem königlich-preußischen Fan Friedrich Wilhelm II. gewidmet sind. Von einem Streichquartett plus Violine anstelle des Orchesters begleitet, entfaltet sich das Cellokonzert in D-Dur nach Meinung des Solisten Roel Dieltiens sogar noch wirkungsvoller. Und schließlich verleiht die Quintettbesetzung der innigen Marienklage des »Stabat Mater«, das sich Don Luis zur intimen Andacht von Boccherini wünschte, höchste Konzentration und Intensität. Mit diesem Meisterwerk subtiler Ausdruckskunst findet die Hommage an Boccherini ihren bewegenden Abschluss.

The string quintet is Luigi Boccherini's very own invention: he joined the existing quartet at the court of his master, the Infante Don Luis as virtuosic cellist and fully used the potential of this formation in over 100 pieces. The one that is being introduced here belongs to a group he dedicated to his Royal Prussian fan Frederic William II. And the quintet cast also lends highest concentration and intensity to the heartfelt lament of Mary in the »Stabat Mater«, which Don Luis had requested from Boccherini for moments of intimate devotion. This masterpiece of subtle expressiveness brings the homage we pay to Boccherini to a touching finale.

KULTURradio^{rbb}
92,4

LUIGI BOCCHERINI, KAMMERKOMPONIST
VON FRIEDRICH WILHELM II.

Vortrag
Babette Kaiser Kern
Pflanzhalle, Orangerie
Neuer Garten

Freitag
27. Juni
18.00 Uhr

Paradiesapfel



PARK SANSSOUCI 2014 AUSSTELLUNG 18.04. – 31.10.2014

WWW.SPSG.DE/PARADIESAPFEL



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Weiterbildungsstelle
seit 1990

Samstag | Juni 28.

15.00 Uhr	MALTA, GLIENICKE UND DIE JOHANNITER	I
	Treffpunkt: Eingang Schloss Glienicke	
17.00 Uhr	INSELFEST	32
	Freundschaftsinsel	
19.30 Uhr	BYZANZ IN DER FRIEDENSKIRCHE	M
	Treffpunkt: Eingang Friedenskirche	
19.30 Uhr	(siehe Seite 24) DER GOLDENE APFEL	33
	Orangerieschloss Sanssouci	
20.30 Uhr	JORDI SAVALL: KATAKLYSMOS	34
	Friedenskirche Sanssouci	

Pfaueninsel: Blick auf das preußische Paradies an der Havel



Samstag
28. Juni
Freundschaftsinsel Potsdam

OpenAir

Einlass
16.30 Uhr
Beginn
17.00 Uhr

INSELFEST

Picknick auf Kythera: Musik, Inselgeschichten & andere Genüsse

Inselhopping vor der Haustür:
Entdecken Sie die Inselwelt des Mittelmeers
beim Picknickkonzert auf der Freundschaftsinsel!

Nicht erst seit Antoine Watteau die Pilgerfahrt zur »Insel der Aphrodite« in so verlockenden Farben malte, galt Kythera als Inbegriff utopischen Inselglücks: ein Traumparadies, wo Menschen Mensch sein können und sich begegnen in Liebe und Harmonie. An diesem Samstag verwandelt sich Potsdams Freundschaftsinsel in ein modernes Kythera: Entspannen, genießen, picknicken, plaudern und von Insel zu Insel bummeln – von Sardinien nach Kreta und Malta, vom wirklichen Kithira bis zu den Prinzeninseln des Marmarameers, denn all diese Inselwelten sind heute hier zu Gast.

Sie werden Geschichten hören von Land und Leuten, von alten Kulturen und vom Alltag, der selten paradiesisch ist, von Seefahrern, Reisenden und Eroberern, denn die großen Mittelmeerinseln waren immer alles andere als einsam. Sie werden Mittelmeer schnuppern, schmecken und vor allen Dingen hören: das uralte sardische Blasinstrument Launeddas, das dreistimmig spielen kann, traditionelle Musik aus Malta oder den griechischen Blues Rembetiko. Mehr Urlaubsfeeling in drei Stunden geht nicht!



Es wirken mit
der Launeddas-Spieler **Luigi Lai** (Sardinien)
das Folk-Ensemble **NAFRA** (Malta)
TrioRembetiko (Griechenland)
der Saz-Spieler **Burhan Öçal** (Türkei)
Jörg Näthe

Das fantasievollste Picknickarrangement wird prämiert.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Verein
»Freunde der Freundschaftsinsel« e.V. Potsdam,
Stadtverwaltung Potsdam – Bereich Grünflächen
und Inselgärtner Thoralf Götsch.

Island hopping in your own front yard:
Discover the island world of the
Mediterranean at the picnic concert on
the Island of Friendship!
You will smell and taste and above all
listen to the Mediterranean: the ancient
Sardic wind instrument launeddas that
can play for three voices, traditional
music from Malta or the Greek blues
rembetiko.



e.discom
Telekommunikation GmbH

MALTA, GLIENICKE UND DIE JOHANNITER

Führung
Treffpunkt: Eingang
Schloss Glienicke
(max. 30 Personen)

Samstag
28. Juni
15.00 Uhr

Perfektes Zusammenspiel.

Standortvernetzungen
und **Highspeed-Internet**
für Brandenburg.

JORDI SAVALL: KATAKLYSMOS

Eine mitreißende musikalische Flutwelle aus Zypern

Lieder, Tänze & andere Musik
aus den verschiedenen Traditionen Zyperns:
Griechisch, türkisch, osmanisch, sephardisch ...

Lior Elmaleh (Israel), Gesang
Gürsoy Dinçer (Türkei), Gesang
Irimi Derebei (Griechenland), Gesang

HESPÈRION XXI
Zacharias Spyridakis, Gesang & kretische Lyra
Yurdal Tokcan, Oud
Hakan Güngör, Kanun
Moslim Rahal, Ney
Dimitri Psonis, Santur & Moresca
Pedro Estevan, Perkussion



Jordi Savall

Fiedel, Lyra & musikalische Leitung: **Jordi Savall**

Kataklysmos ist ein orthodoxer Feiertag, den es so nur auf Zypern gibt: zu Pfingsten erinnert er an die Errettung vor der Sintflut. Nicht nur die Bibel, auch die Mythen vieler Völker berichten von der Großen Flut; so mögen auch alte »heidnische« Bräuche eingeflossen sein in dieses ausgelassene Volksfest mit viel Musik. Die mannigfachen Einflüsse, die Zyperns Musiktradition geprägt haben, spiegeln seine bewegte Geschichte, war doch die »Insel der Aphrodite« als Vorposten der Levanteküste ein Knotenpunkt im internationalen Handel und Wandel. Den musikalischen Wandel im Mittelmeerraum hat Jordi Savall erforscht wie kaum ein anderer und mit Musikerkollegen aus Okzident und Orient die Grenzen zwischen sogenannter »Alter Musik« und traditionellen Musikkulturen immer wieder lustvoll gesprengt. Getreu seiner Devise: »Es gibt keine Alte Musik, es gibt nur alte Noten. Musik ist lebendig!«

The manifold influences that have shaped Cyprus' musical tradition mirror its eventful history. As an outpost of the Levant coast »Aphrodite's island« was a hub for international trade and traffic. Jordi Savall has researched the musical changes in the Mediterranean sphere like hardly anyone else and together with musical colleagues from the Orient and the Occident he has time and again broken down the barriers between so-called »Ancient Music« and traditional musical cultures with relish. That's why his motto is »there's no such thing as old music, there's only old sheet music. Music is alive!«

BYZANZ IN DER FRIEDENSKIRCHE
Eine Führung durch Potsdams Capella Palatina

Vortrag
Andreas Kitschke
Treffpunkt: Eingang
Friedenskirche
(max. 30 Personen)

Samstag
28. Juni
19.30 Uhr

29. Juni | Sonntag

35 PASTACAGLIA 11.00 Uhr

Palmensaal und Pflanzenhalle, Orangerie Neuer Garten

N SIZILIEN HÖREN, RIECHEN, SCHMECKEN 18.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Neue Kammern Sanssouci

36 SANSSOUCI PROM CONCERT: O SOLE MIO! 21.00 Uhr

Ehrenhof Schloss Sanssouci

Sizilien im Park Sanssouci



Kinder- und Jugendkonzert
Palmensaal und Pflanzenhalle,
Orangerie Neuer Garten

Sonntag
29. Juni
11.00 Uhr

PASTACAGLIA

Spaghetti-Konzert für Musikhungerige

Ein 60minütiger Konzert-Workshop für Kinder von 6 bis 12 Jahren und ihre Eltern erkundet die fabelhafte Welt der barocken Passacaglia mit anschließendem gemeinsamen Spaghetti-Essen

LES PASSIONS DE L'AME

Meret Lüthi, Violine
Sabine Stoffer, Violine
Love Persson, Violone
Ieva Saliete, Cembalo
Simon Linné, Theorbe

Spaghetti »ohne was« schmecken ziemlich gleich. Aber mit allerlei Soßen und anderen Zutaten kann man daraus unzählige leckere Gerichte zaubern. So ähnlich ist es bei der musikalischen Form der Passacaglia. Cembalo und Violone sind wie die Spaghetti der Bass, der immer gleich bleibt und darüber kommen als Soßen die anderen Instrumente mit ihren Melodien. Mal ausgeschmückt, mal verwandelt – bis ins Unendliche, man braucht nur Fantasie. Das macht den Musikern Spaß, darum haben Komponisten wie Andrea Falconieri, Francesco Antonio Bonporti oder Heinrich Franz Ignaz Biber sich tolle Passacaglien und Ciacconen ausgedacht, die wir mit eurer Hilfe frisch zubereiten. Wollt ihr erleben, wie unsere Pastacaglia mit Geigen, Cembalo, Laute und Violone »gekocht« wird? Dann kommt in den wunderschönen Palmensaal!

Mitbringen müsst ihr nur eins: Musikhunger!

Spaghetti without anything tastes pretty unspectacular. But by adding sauces and other ingredients you can create many different delicious meals. The musical format passacaglia works a bit like that, too. The cembalo and the violone are the bass and like the spaghetti, the foundation that stays the same all the time. And then the other instruments are added with their melodies like sauces on top. Would you like to know how we »cook« our pastacaglia with violins, cembalo, lute and violone? Then join us in the beautiful Palm Hall! There's just one thing you must bring: a hunger for music!



Sonntag
29. Juni
21.00 Uhr

OpenAir
Ehrenhof Schloss Sanssouci

SANSSOUCI PROM CONCERT: O SOLE MIO!

Abschlusskonzert mit Tanz und Feuerwerk auf den Straßen Neapels

So endet unsere Mittelmeerreise in einer Traumstadt aus Musik mit einem Feuerwerk am Posillipo – denn das heißt ja nichts anderes als: Sanssouci!

O mia bella Napoli, wer dich nur einmal sah, vergisst dich nie, und selbst wer dich noch keinmal sah, hat deine Lieder im Ohr, denn die unbändige Lust am Singen ist dir, so scheint es, nie vergangen. Die Künstler des französischen Barockensembles LES PALADINS streifen durch deine Straßen, wo sich die Komödie des Lebens abspielt in all ihrem Glanz und Elend, und fangen Klang und Flair deines Daseins ein in einem musikalisch-theatralischen Spektakel, in dem Musik, Tanz und Akrobatik sich fantasievoll verbinden. Vier Jahrhunderte Musik sind darin aufgehoben, die Villanellen und Tarantellen der Renaissance und die spanischen Tanzschritte, die auf deinem Pflaster widerhallen, genauso wie die kunstvollen Arien des Barock und die Ohrwürmer des 19. Jahrhunderts von »Santa Lucia« bis »Funiculi funicula«.

Closing Concert with dancing and fireworks as if in the streets of Naples. With villanelles and tarantellas from the Renaissance as well as artful baroque arias and of course the 19th century earworms from »Santa Lucia« to »Funiculi funicula«. So our Mediterranean journey comes to an end in a musical dream city with fireworks at the Posillipo – because, after all – that means: Sanssouci.


Schloss Wackerbarth
ERLESEN SÄCHSISCH


Akademie
REX PILS
Kochschüler



Neapolitanische Lieder des 19. Jahrhunderts,
u.a. »Tiritomba«, »Santa Lucia« und »Funiculi Funicula«

Duette, Tarantellen, Kantaten und Instrumentalmusik von
Giovanni Lenardo Primavera (1540–1585), Alessandro Scarlatti (1660–1725),
Emanuele Barbella (1718–1777), Domenico Cimarosa (1749–1801) u.a.

LES PALADINS

Jean-François Lombard, Tenor
Artavazd Sargsyan, Tenor
Ana Yepes, Olivier Collin, Tanz
Sergio Pla, Tanz und Akrobatik
Pierre-Yves Denis, Marion Korkmaz, Violine
Nicolas Crnjanski, Violoncello
Franck Ratajczyk, Kontrabass
Rémi Cassaigne, Gitarre

Cembalo, Klavier & musikalische Leitung:
Jérôme Correas
Choreografie: Ana Yepes
Inszenierung & Ausstattung: Olivier Collin
Lichtdesign: Dominique Guerder

Feuerwerk: Pyrofabrik


bureauexport
french-music.org


Antenne
99,7
BRANDENBURG

N

SIZILIEN HÖREN, RIECHEN, SCHMECKEN

Ein sinnlicher Spaziergang mit
Tarantellen, sizilianischen
Düften und Gewürzen

Führung
Sven Hannemann
Yvonne Grünwald & Valentin Butt (Akkordeon)
Treffpunkt: Eingang Neue Kammern Sanssouci
(max. 50 Personen)

Sonntag
29. Juni
18.00 Uhr

Programm

Andrea Palent
Jelle Dierickx
Silke Hollender, Bärbel Stranka
(Führungen) | Michael Adam,
Babette Kaiser Kern (Beratung)

Impressum

Musikfestspiele Sanssouci
und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

**Geschäftsführerin
und Künstlerische Leiterin**
Dr. Andrea Palent

**Prokuristin | Kooperationen |
Finanzen**
Heike Bohmann

Kaufmännische Leiterin
Gudrun Mentler

**Künstlerische Koordination |
Dramaturgie**
Dr. Jelle Dierickx
Babette Hesse (Texte)

Presse | Promotion
maren borchers · for artists
Dr. Jelle Dierickx

Marketing
Holger Kirsch

Künstlerisches Betriebsbüro
Chefdisponent
Axel Grünter

Disponent
Sebastian Wiethaupt

**Musikkulturelle Bildung |
Hörvermittlung**
Auli Eberle

Technik
Knut Radowsky (Leitung)
Marcus Dölle | Katja Fochler
Ralf Knobloch

Besucherservice
Martina Pfeiffer | Ulrike Henning
Regina Thurner

Sekretariat und Buchhaltung
Jacqueline Rehfeld

Englische Übersetzung
Boris Michalik

Design und Gestaltung
Tim Hagedorn

Herstellung
Druckerei Rüss, Potsdam

Auszug aus den Geschäftsbedingungen (AGB) | Hinweise zum Kartenverkauf

Den vollständigen Wortlaut finden Sie unter www.musikfestspiele-potsdam.de oder in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam

Karten ohne Vorverkaufsgebühr: Online unter www.musikfestspiele-potsdam.de und in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam. **Karten mit Vorverkaufsgebühr:** Hotel Brandenburger Tor Potsdam, PNN-Shop im Karstadt Potsdam, Touristinformationen der TMB (am Brandenburger Tor Potsdam/ in den Bahnhofspassagen Potsdam), MAZ-Service (Ticketeria Stern-Center Potsdam), MAZ-Ticketeria (Fr.-Ebert-Straße Potsdam) und an allen Vorverkaufsstellen mit CTS eventim AG-System. **Zahlung:** Online: Lastschrifteinzug (ohne Bearbeitungsgebühr), Kreditkarte (bei Mastercard 3 % Gebühren), weitere Zahlungsmöglichkeiten ab Februar 2014. Ticket-Galerie: Barzahlung, EC-Karte oder Rechnung (Bearbeitungsgebühr 3,50 €). Versand bis 3 Tage vor der Veranstaltung, danach liegen die Karten an der Abendkasse bereit. Für **Verlust der Karten** wird keine Haftung übernommen.

Schriftliche Kartenbestellungen sind bis 10 Tage, Reservierungen in der Ticket-Galerie bis zu 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. **Reservierungen** sind verbindlich. Nicht fristgemäß bezahlte Karten gehen in den Verkauf zurück.

Kein Anspruch auf **Rücknahme und Umtausch** von Karten, auch nicht bei Änderungen von Besetzung, Programm und nur teilweise erfüllten Bestellungen. Bei Ausfall einer Veranstaltung ist die Erstattung bis 4 Wochen nach dem Veranstaltungstermin nur gegen Vorlage der Originalkarte und ausschließlich bei der Verkaufsstelle, bei der die Karten gekauft worden sind, möglich. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Witterungsbedingte Unterbrechungen von Openair-Veranstaltungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten.

Junges Festspielticket (JFT) für junge Leute bis 25 Jahre an allen Vorverkaufsstellen und im Internet erhältlich (begrenzte Platzkontingent). Einlass nur in Verbindung mit gültigem Lichtbildausweis.

Ermäßigungen für Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Erwerbslose, ALG II Empfänger und Schwerbehinderte sind nur unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise an Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn möglich.

Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anspruch auf **Nacheinlass**, die Plätze können ggf. in der Pause eingenommen werden. Bei **Veränderungen der Raumbestellung** oder Umplatzierungen bitten wir um Ihr Verständnis.

Fotografieren, Bild- und Tonaufzeichnungen sind während der Veranstaltungen nicht gestattet. Zuwiderhandlungen lösen Schadenersatzforderungen aus und können zum Ausschluss von weiteren Veranstaltungen führen. Bei **Rundfunk- und/oder Fernsehaufzeichnungen** kann es zu Sichtbehinderungen kommen. Mit dem Kauf der Karte erklärt sich der Besucher damit sowie mit der Abbildung seiner Person einverstanden.

Karten niedriger Preiskategorie in Kirchen und ggf. anderen Konzerträumen sind z.T. **Plätze mit Sicht Einschränkungen**.

Zum **Schutz der historischen Fußböden** ist das Tragen von Schuhen mit spitzen Absätzen in den Schlössern nicht gestattet.

Für **Openair-Veranstaltungen** empfehlen wir wetterfeste Kleidung. Bei Regen bitte auf Schirme wegen Sichtbehinderung verzichten. Das Mitführen von Haustieren und Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist nicht gestattet. Ein angemessenes gastronomisches Angebot ist gewährleistet.

Im Areal der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg stehen nur begrenzt **Parkplätze** zur Verfügung (kostenpflichtig). Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. In den historischen Gärten Park Sanssouci, Neuer Garten und Park Glienicke ist der **Fahrradverkehr** nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

Bildnachweise: Agenturen/Künstler (S. 3, 8, 9 Papadoupoulo, 13, 19, 21, 22, 30 Daskalis, 33, 35, 37, 41, 45, 49, 55) | Xavier Antoniet (Les Paladins, S. 64) | CB Aragao (Misia S. 9) | Marco Borggreve (Pluhar S. 9) | Sabine Braun (Capezzuto S. 9) | Koen Broos (Graindelavoix S. 27) | Vincent Cusenier (Correas S. 61) | Sacha de Boer (S. 51) | Merlijn Doornik (S. 47) | Sebastian Dudey (Akyl S. 17) | Thomas Reinhardt (Eisel S. 13) | Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Foto: Günther Kühnel (S. 64) | Stefan Gloede (S. 32) | Steven Godbee (Degeo S. 9) | Selim Harbi (S. 17) | Innsbrucker Festwochen, Rupert Larl (S. 4) | Jimmy Kets (Schmelzer S. 27) | NF Kruse (Krosigk S. 13) | Molina Visuals (S. 57) | Marco Caselli Nirmal (Odhecaton S. 7) | picture-alliance / dpa (S. 40) | Marion Rath (S. 31) | Mercè Rial (S. 9, 15) | Simone Riccio (Bruderschaft S. 7) | Severin Schweiger (Voca Me S. 37) | shutterstock (Titel, S. 12, 25, 30, 32, 40, 54, 55, 59, 61) | *Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg/SPSG* (S. 43 Förderverein Pfingstberg e.V., S. 50 Hagen Immel, S. 29, 63 Hans Bach, S. 24 Roland Handrick, S. 63 Sven Hannemann [Exedra], S. 11 Wolfgang Pfaunder, S. 36) | ullstein Bild – fritsch (S. 53) | vacat verlag (S. 18, 24) | *Musikfestspiele Potsdam Sanssouci/SPSG*: Archiv (Klappe, S. 2, 16) | Michael Trippel (Palmensaal, Klappe) | Stefan Gloede (S. 4, 9, 20, 23, 34, 37-39, 42, 44, 46, 58, 60)

Trotz sorgfältiger Recherchen konnten nicht alle Rechteinhaber der verwendeten Fotos einwandfrei ermittelt werden. Falls ein Foto ungewollt widerrechtlich verwendet wurde, bitten wir um Nachricht und honorieren die Nutzung im branchenüblichen Rahmen.

Besuchen Sie das besondere Schloss: Das Marmorpalais – Der Klassizismus erobert Preußen



Ausgestaltung der Schlossräume verantwortlich. Während die eingeschossigen Seitenflügel errichtet wurden, die der Hofhaltung mehr Raum verschaffen sollten, verstarb Friedrich Wilhelm II. Sie wurden ab 1843 vollendet und im Geschmack der Zeit eingerichtet.

Besucher der Musikfestspiele erhalten zwei Tickets zum Preis von einem: 5,- € (gültig: 2014)

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober täglich außer montags 10-18 Uhr | November bis März Sa/So und Feiertag 10-16 Uhr | April Sa/So und Feiertag 10-18 Uhr

Besichtigung nur mit Führung oder Audioguide, letzter Einlass jeweils 30 Minuten vor Schließzeit.

Festspielbesucher fördern ein besonderes Projekt: Exedrabank an der Orangerie von Sanssouci



Im Rahmen der Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg unterstützen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci ein ausgewähltes Restaurierungsprojekt. 2014 steht die »Exedrabank« an der Orangerie von Sanssouci im Mittelpunkt. Mit dem Kauf der Eintrittskarte für Veranstaltungen der Musikfestspiele 2014, in deren Preis 1,- € zugunsten dieses Projekts enthalten ist, leistet jeder Besucher einen Beitrag für den Erhalt und die Restaurierung der einmaligen Spielstätten der Musikfestspiele. Vielen Dank!



Werden Sie Mitglied im Förderverein der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V.

Sichern Sie sich einen Monat vor dem offiziellen Start des Vorverkaufs Ihre Karten für Ihr Wunschkonzert! Weitere Vorteile und Infos: www.musikfestspiele-potsdam.de
Die Förderprojekte 2014 sind: **Nacht der Antike** (siehe S. 37) und **Götter für Kinder** (siehe S. 40)

VORSCHAU

MUSIK UND GÄRTEN

12. bis 28. Juni 2015

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Kultur ist überall.®

Einfach gute Musik...

›Konzert‹ im Deutschlandradio Kultur

Das pointierte Angebot für alle, die Abwechslung lieben. Altes und Brandneues: Sinfoniekonzerte, Klangexperimente, Kammer- und Klavierkonzerte. Oder: Operetten und Oratorien. Immer montags: Rock, Pop, Jazz, Folk live. Der Samstag ist Operntag: mit ausgewählten Produktionen von renommierten und innovativen Bühnen.

 täglich • 20:03
Konzert

 samstags • 19:05
Oper

In Potsdam auf UKW:

89,6

und im Digitalradio.

Konzert-Newsletter
und weitere Informationen:
deutschlandradio.de oder
Hörerservice 0221.345-1831

Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur

Offizielle Partner der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2014



Brandenburger Str. 1 | 14467 Potsdam
Tel. (0331) 877 00 000 | Fax (0331) 236 07 555
info@hotel-brandenburger-tor.de
www.hotel-brandenburger-tor.de



Allee nach Sanssouci 1 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 9 09 10 | Fax (0331) 9 09 19 09
potsdam@steigenberger.de
www.potsdam.steigenberger.de



Im Wildpark / Eisenweg 2 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 55 050 | Fax (0331) 5505560
info@bayerisches-haus.de
www.bayerisches-haus.de



Zeppelinstraße 136 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 98150 | Fax (0331) 9815555
info@potsdam.arcona.de
www.potsdam.arcona.de



An der Pirschheide 40 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 9 09 00 | Fax (0331) 9 09 09 00
potsdam@seminaris.de
www.seminaris.de



Am Luftschiffhafen 1 | 14471 Potsdam
Tel. (0331) 907-0 | Fax (0331) 907-70 777
info@hukg.de
www.kongresshotel-potsdam.de

SIXT
rent a car

Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG
August-Bebel-Straße 79
14482 Potsdam-Babelsberg

fon **0331.71 99 66**
fax 0331.71 99 68
www.sixt.de

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Preisgruppe an. Alle Preise in €.

JFT = JUNGES FESTSPIELTICKET:
10,- € Einheitspreis für junge Leute bis 25 Jahre (begrenzt Kontingent)

ERMÄSSIGUNGEN
sind unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise (Details siehe Seite 62) nur an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn möglich.

* Plätze z. T. mit Sichteinschränkung bzw. Hörplätze (Konzert Nr. 6)

** Der Eintrittspreis ist gültig für ein Kind mit einem Erwachsenen.

Die für mich reservierten Karten zahle ich innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt. Die Karten werden nach Eingang des Rechnungsbetrages gegen eine Bearbeitungsgebühr von 3,50 Euro per Brief zugesandt.

		Preisgruppe					Anzahl
		I	II	III	IV	V	
1	Das Meer in der Mitte	35,-	28,-	22,-	12,-*		
2	Die Rache der Stellidaura	50,-	35,-	25,-	JFT:		
3	Passion Harmonie	35,-	28,-	25,-			
4	Mediterraneo	35,-	25,-	JFT:			
5	Fahrradkonzert	20,-		JFT:	12,-*	(Kids bis 10 Jahre)	
6	Nuria Rial: Katalanische Lieder	35,-	30,-	25,-	15,-	8,-*	JFT:
7	Die Rache der Stellidaura	45,-	30,-	25,-	JFT:		
8	Montagsclub	15,-	JFT:				
9	Spanien im Herzen	35,-	30,-				
10	Salomo in Mantua	35,-	28,-	25,-			
11	Von einem Ufer zum anderen	35,-	30,-				
12	Der goldene Apfel (Premiere)	125,-	99,-*			inkl. Orangen-Diner exkl. Getränke	
13	Palermo 1140	35,-	28,-	22,-	12,-*	JFT:	
14	Ein Traum der Antike	25,-					
15	Der goldene Apfel	125,-	99,-*			inkl. Orangen-Diner exkl. Getränke	
16	Prinz Carls Italiensehnsucht	25,-					
17	Fête Méditerranée	25,-	JFT:				
18	Kassia aus Byzanz	25,-					
19a	Nacht der Antike: Führung	10,-					
19b	Nacht der Antike: Marco Beasley	20,-					
19c	Nacht der Antike: Voca Me	15,-					
19d	Nacht der Antike: Silentium	frei					
20	Sonnenaufgang am Marmorpalais	35,-				Konzert inkl. Frühstück und Marmorpalaisführung	
21	Speeddating mit der Antike	15,-					
22	Götter für Kinder	20,-**				inkl. 1 Erwachsener	
23	Die siegreiche Muse	30,-	25,-				
24	Sappho & Wellness	25,-					
25	Gondola	30,-	25,-	JFT:			
26	Boccherini: von Lucca nach Madrid	35,-	28,-	25,-			
27	Der goldene Apfel	125,-	99,-*			inkl. Orangen-Diner exkl. Getränke	
28	Boccherini: Cellissimo!	32,-	25,-	10,-*			
29	Luigi Boccherini: Fandango!	35,-	30,-				
30	Der goldene Apfel	125,-	99,-*			inkl. Orangen-Diner exkl. Getränke	
31	Luigi Boccherini: Stabat Mater	32,-	25,-	10,-*			
32	Inselfest	25,-	JFT:				
33	Der goldene Apfel	125,-	99,-*			inkl. Orangen-Diner exkl. Getränke	
34	Jordi Savall: Kataklysmos	35,-	28,-	22,-	12,-*	JFT:	
35	Pastacaglia	20,-				inkl. anschl. Spaghetti-Essen exkl. Getränke	
36	Sanssouci Prom Concert	35,-	25,-	JFT:			

24 STUNDEN ANTIKE

		Preis	Anzahl
A	Am Golf von Neapel	9,-	
B	Sizilien hören, riechen, schmecken	15,-	
C	Stadtspaziergang: Palladio	9,-	
D	Die Früchte der Unsterblichkeit	9,-	
E	Ein betender Knabe und olympische Götter	9,-	
F	Byzanz in der Friedenskirche	9,-	
G	Stadtspaziergang: Italiensehnsucht	9,-	
H	Edle Einfalt, stille Größe	9,-	
I	Die Früchte der Unsterblichkeit	9,-	
K	Luigi Boccherini	9,-	
L	Malta, Glienicke und die Johanniter	9,-	
M	Byzanz in der Friedenskirche	9,-	
N	Sizilien hören, riechen, schmecken	15,-	
	[Pencil] Schreibwerkstatt (inkl. Konzert 26)	25,-	JFT:
	[Camera] Fotowerkstatt (inkl. Fotorundgang)	95,-	

Falls die gewünschte Preiskategorie nicht verfügbar ist:

eine Kategorie preiswerter eine Kategorie teurer jede andere Kategorie

Ich bestätige die aufgeführte Bestellung unter Anerkennung der damit verbundenen Geschäftsbedingungen (AGB) (siehe Seite 62 oder im Internet).

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Vorwahl | Telefon

Ort | Datum | Unterschrift

Bitte senden Sie die ausgefüllte Bestellkarte an: **Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaisaal Potsdam gGmbH** oder per Fax an **(0331) 28 888 29**
Wilhelm-Staab-Str. 10/11
14467 Potsdam

Nutzen Sie bitte auch unser Angebot, Ihre Karten direkt über das Internet zu kaufen: www.musikfestspiele-potsdam.de

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Karten & Informationen

Tel. (0331) 28 888 28

www.musikfestspiele-potsdam.de

Besucherservice der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci Ticket-Galerie Nikolaisaal Potsdam

Wilhelm-Staab-Str. 10/11 | 14467 Potsdam

Tel. (0331) 28 888 28 | Fax (0331) 28 888 29

Email: service@musikfestspiele-potsdam.de

CTS eventim

über Vorverkaufskassen bundesweit

PNN-Shop im Stadtpalais (Karstadt-Kaufhaus)

Brandenburger Straße 49–52 | 14467 Potsdam

Tel. (0331) 601 23–17/–18 | Fax (0331) 601 2319

Touristischer Informations- und Buchungsservice

TMB – Tourismus Marketing Brandenburg GmbH

Am Neuen Markt 1 – Kabinetthaus | 14467 Potsdam

Hotline (0331) 200 47 47 | Email: hotline@reiseland-brandenburg.de | www.reiseland-brandenburg.de

Im Anschluss an die abendlichen Konzerte in den Schlössern und Gärten von Potsdam stehen für die Fahrt zum Hauptbahnhof Potsdam kostenlos Sonderbusse bereit.

Änderungen des Programms und der Besetzung vorbehalten!

